

Materialkreislauf und ReUse – Neue Konzepte, Prozesse und Praxisberichte

Donnerstag | 22.01.2026
15.30 – 16.30 Uhr
Main Stage, Swissbau Lab

HSLU
hochschule
Luzern
spatial
design

IMPACT ACOUSTIC®

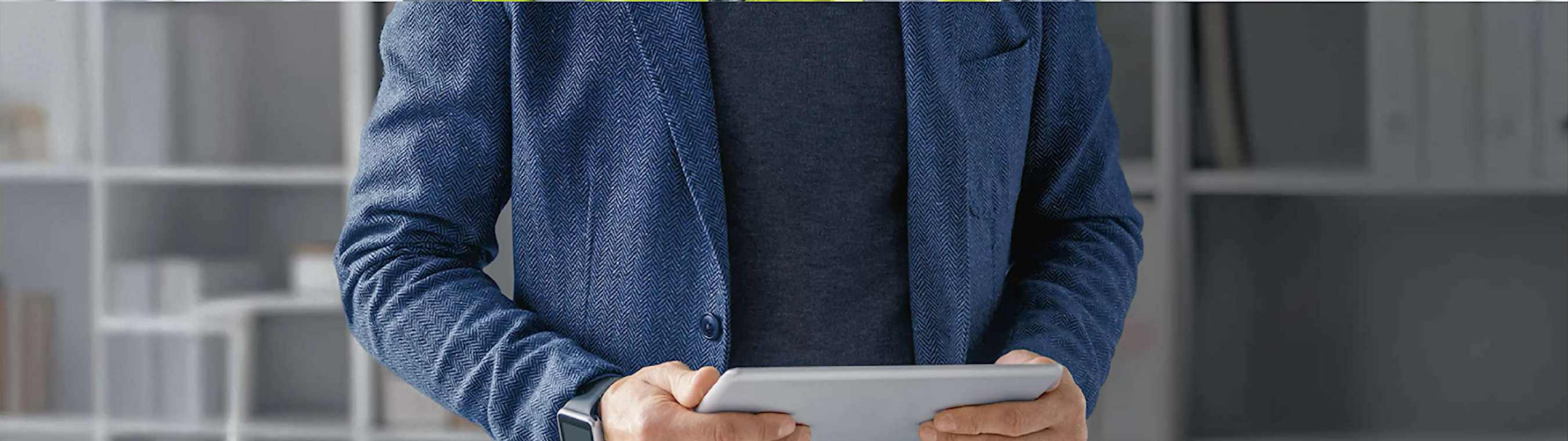
SCHNETZER PUSKAS
INGENIEURE

uptown
Basel

SWISS
BAU

LAB







LEADING PARTNER

sia
schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

PATRONAT



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

INNOVATION PARTNER









ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Dauer	Programmpunkt
5 min	Gespräch Expertin Margarete Olender, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
10 min	Vom Start zum Ergebnis – was prägt den Prozess? HSLU Spatial Design
10 min	Die Schmutzige Wahrheit hinter akustischen Materialien Impact Acoustic
10 min	Zirkular denken, enkelfähig bauen – SNBS-Arealzertifizierung & Dekarbonisierung bei uptownBasel uptownBasel
10 min	Zirkuläre Bauweise in der Praxis am Beispiel des Projekts uptownBasel Schnetzer Puskas Ingenieure
10 min	Podium

MARGARETE OLENDER

Professorin Prozesse nachhaltiges
Planen und Bauen, Institut
Nachhaltigkeit und Energie



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik



BARBARA MUTZBAUER

**Studienrichtungsleiterin Spatial Design
ad interim, HSLU Design Film Kunst**

HSLU Hochschule
Luzern

**spatial
design**



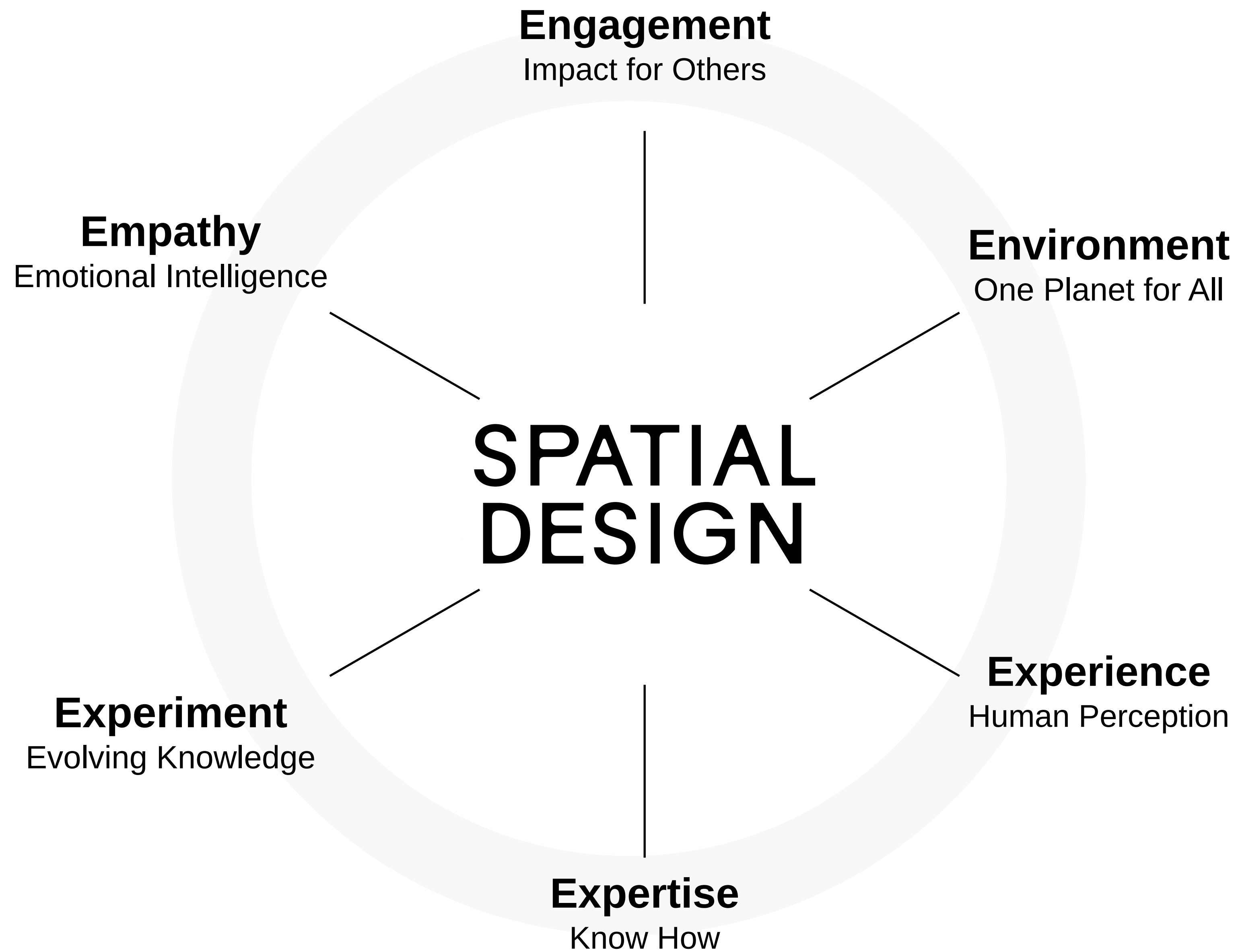
SPATIAL DESIGN



WAS SPATIAL DESIGN
AUSMACHT



SPATIAL DESIGN WERTEKOMPASS





Environment
One Planet for All

Engagement
Impact for Others

Environment

One Planet for All

Engagement

Impact for Others



HALTUNG



S

BA Arbeiten 2025



D







**Wir gestalten Räume mit Wirkung
für Menschen und Mitwelt.**



FABIAN GUGGENBÜHL

Brand Ambassador
Impact Acoustic



MASSIMO GATELLI

Head of Material Science
Impact Acoustic

IMPACT ACOUSTIC®

Die schmutzige Wahrheit hinter akustischen Materialien

Wie entstehen die Materialien, die Klang und Raum prägen?

Akustische Materialien sind allgegenwärtig – an Decken, Wänden, Trennwänden und Möbeln. Sie beeinflussen, wie wir Räume erleben, interagieren und uns fühlen. Doch jenseits von Funktion und Design liegt eine verborgene Ebene: die Prozesse ihrer Herstellung. Entdecke, was wirklich dahintersteckt.

Sven Erni



Die Zukunft akustischer Materialien



Den Kreislauf schliessen für einen zirkulären Ansatz



Mineralwolle: Eine energieintensive Zuckerwatte-Produktion

- ✓ Hohe akustische Leistungsfähigkeit
- ✓ Nicht brennbar
- ✓ Dimensionsstabilität

- ✗ Hoher Energiebedarf
- ✗ Synthetische Binder
- ✗ VOC-Emissionen
- ✗ Fehlende Recyclinginfrastruktur
- ✗ Schimmelrisiko

Informierte Spezifikation: Der einfachste Weg, Wirkung zu erzielen



Holzwole: Weichholzfasern treffen mineralische Binder

- ✓ Natürliche Ästhetik
- ✓ Nicht brennbar
- ✓ Dimensionsstabilität

- ✗ Geringe akustische und thermische Dämmung
- ✗ Mineralisierung der Holzfasern
- ✗ Häufig in Kombination mit Mineralwolle
- ✗ Fehlende Recyclingmethoden
- ✗ Beim Zuschneiden in Stücke: B-S1, D0
- ✗ Schimmelrisiko, wenn die Beschichtung abbricht (Feuchtigkeit, Temperaturschwankungen)

Informierte Spezifikation: Der einfachste Weg, Wirkung zu erzielen



ARCHISONIC® Cotton: Gebaut für die Dauer, entwickelt für die Rückführung

ARCHISONIC® Cotton: Ein neues Material für echte Zirkularität

- ✓ 75 % aus biobasierten Reststoffen
- ✓ Keine Bindemittel, keine Farbstoffe
- ✓ 100 % Material wiederverwendbar
- ✓ Weniger CO₂-Emissionen

- ✗ Begrenzte Plattengrößen
- ✗ Toleranzen in den Abmessungen
- ✗ Nur sanfte Farbtöne

ARCHISONIC® Cotton: Zirkuläres Design in der Praxis



Kuratierten Farben, geschaffen für die Rückkehr in die Natur

IMPACT ACOUSTIC®



ARCHISONIC® Cotton: Terra



IMPACT ACOUSTIC®

ARCHISONIC® Cotton: Tofu

IMPACT ACOUSTIC®



ARCHISONIC® Cotton: Mosaic

IMPACT ACOUSTIC®

Zirkularität beginnt beim Design

Hindernisse für Zirkularität

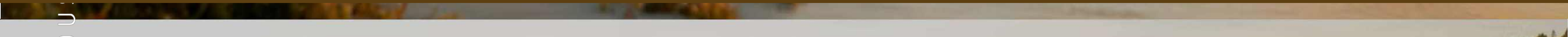
- ✗ Verbundstruktur
- ✗ Additive und Beschichtungen
- ✗ Fehlende Infrastruktur
- ✗ Komplexes Design

Zirkulär gestalten

- ✓ Materialsimplizität und Transparenz
- ✓ Modularität
- ✓ Rücknahmeprogramme
- ✓ Lifecycle Thinking
(Lebenszyklusdenken)



Produktionsrealitäten bestimmen die Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit ist kein Label – sie ist die Geschichte von Energie, Chemie und Lebenszyklus hinter jedem Paneel.



****Zirkuläres Design beginnt mit besseren Fragen****



Vielen Dank!

Disclaimer

These slides contain confidential and non-public information. They should only be shared with the intended recipient.

LISA HALLER

**Expert Sustainability Buildings pom+
Consulting**

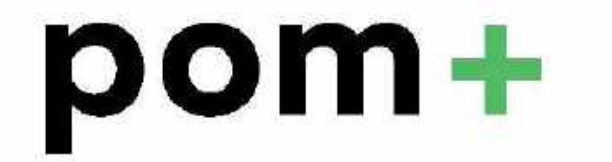


**uptown
Basel**



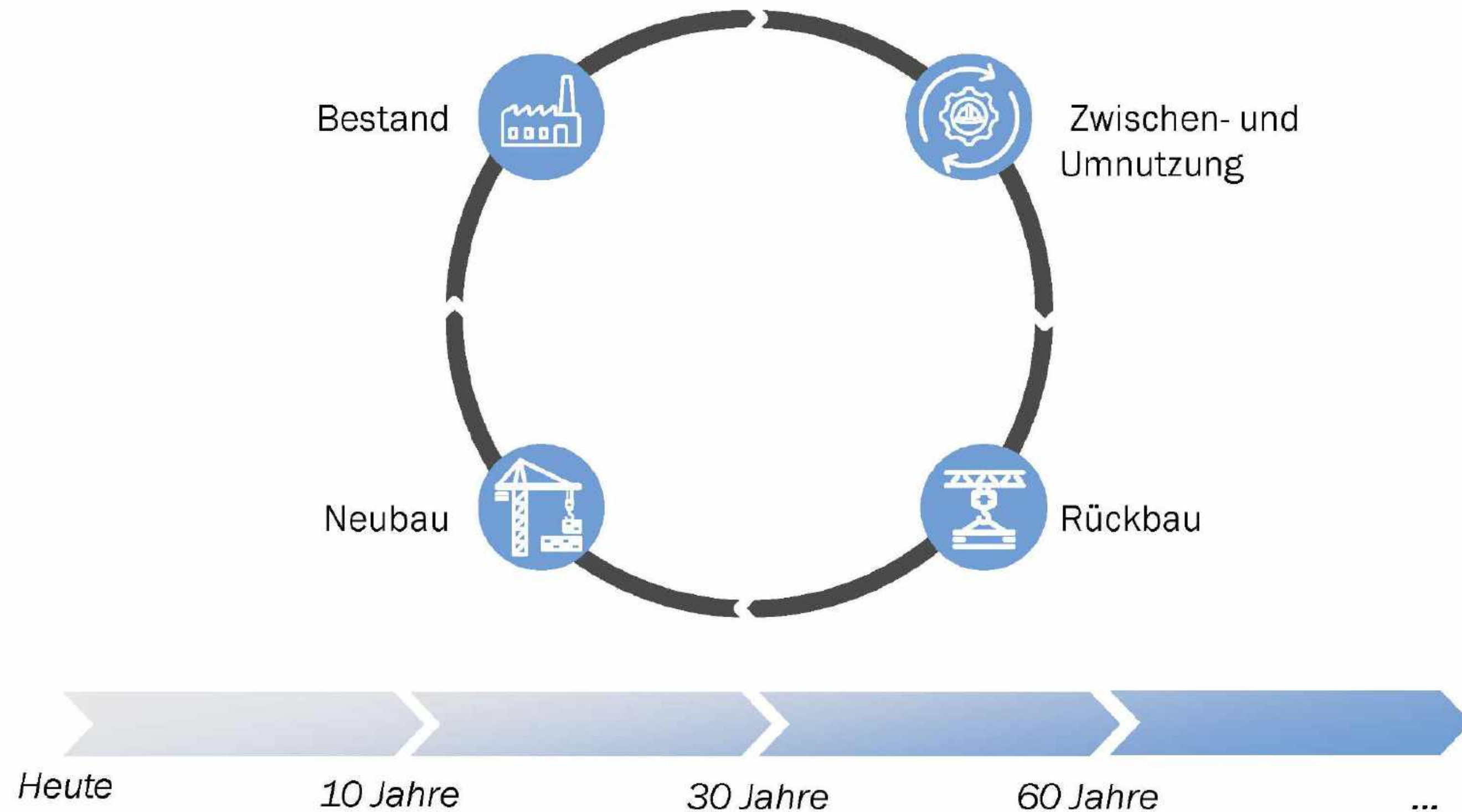
Vom linearen Bauen zum zirkulären Areal

Zirkular denken, enkelfähig bauen am Beispiel uptownBasel



Warum Areale der Schlüssel sind

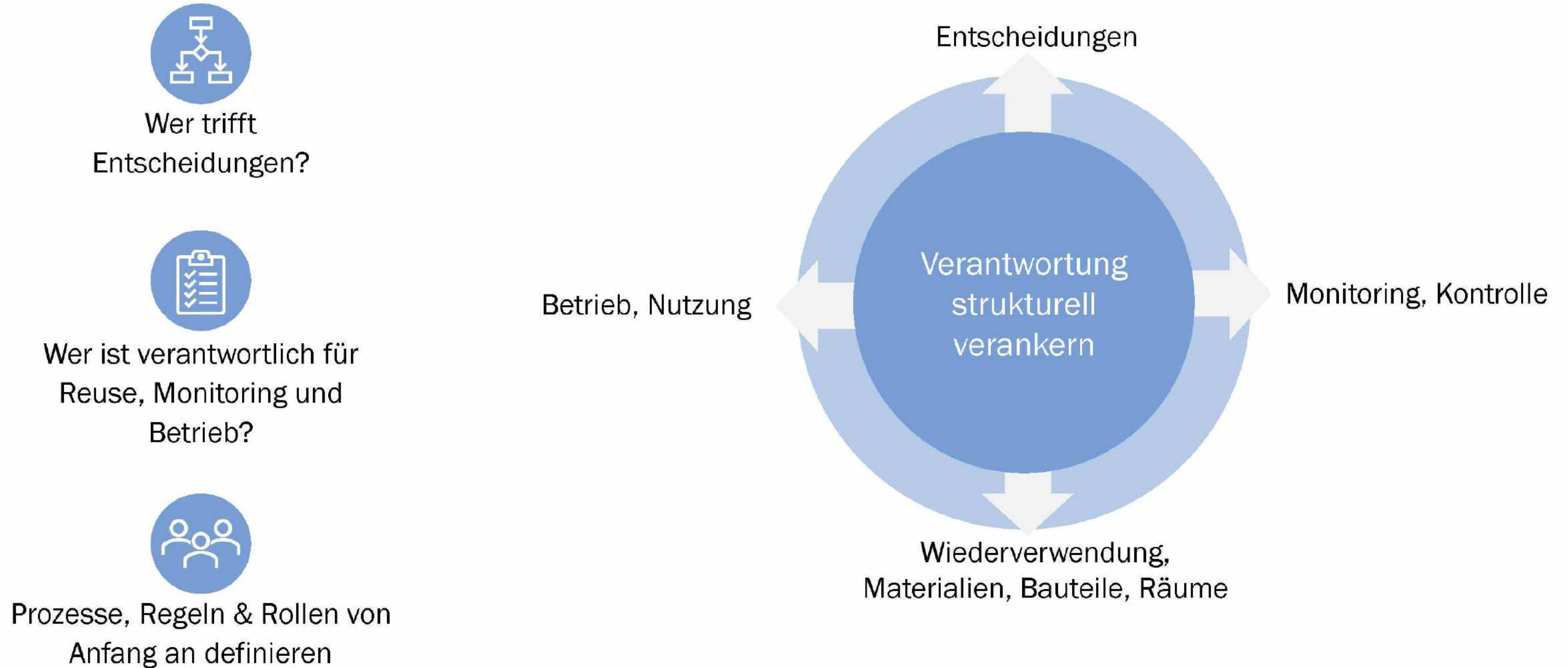
Arealentwicklung ermöglicht Zirkularität über Generationen



- Entwicklung in Etappen statt Endzustand
- Wechselnde Nutzungen und Gebäude
- Mehrfachnutzung von Materialien und Ressourcen

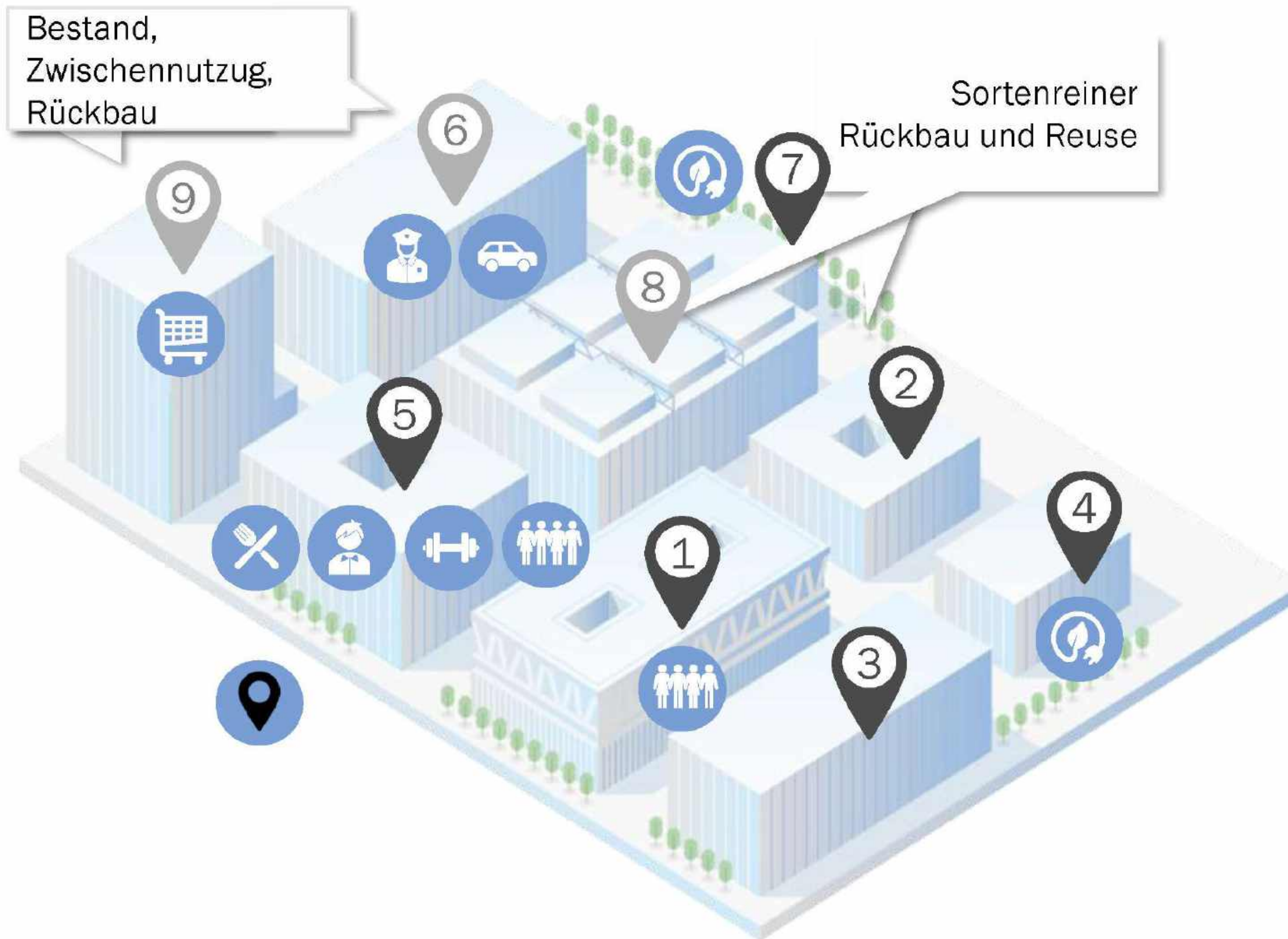
Governance & Steuerung

Verantwortung über Zeit – das Fundament für zirkuläres Arealmanagement



Ausgangslage uptownBasel

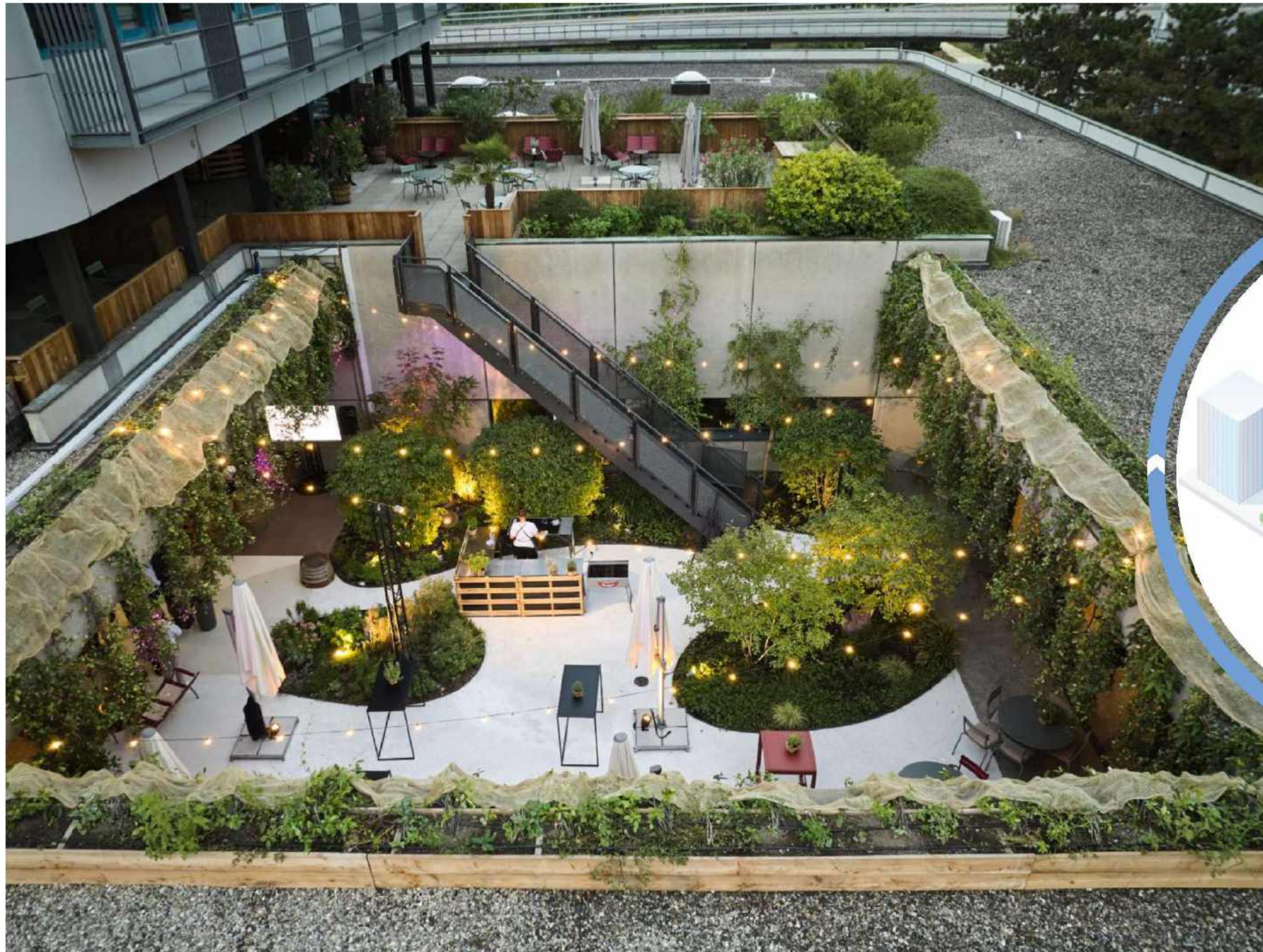
Bestehendes Areal – perfekte Grundlage für zirkuläres Denken



Bestand & Zwischennutzung als Ressource

uptownGarden - Eventlocation

pom+



Bestand & Zwischennutzung als Ressource

Stahlhalle mit Zwischennutzungen

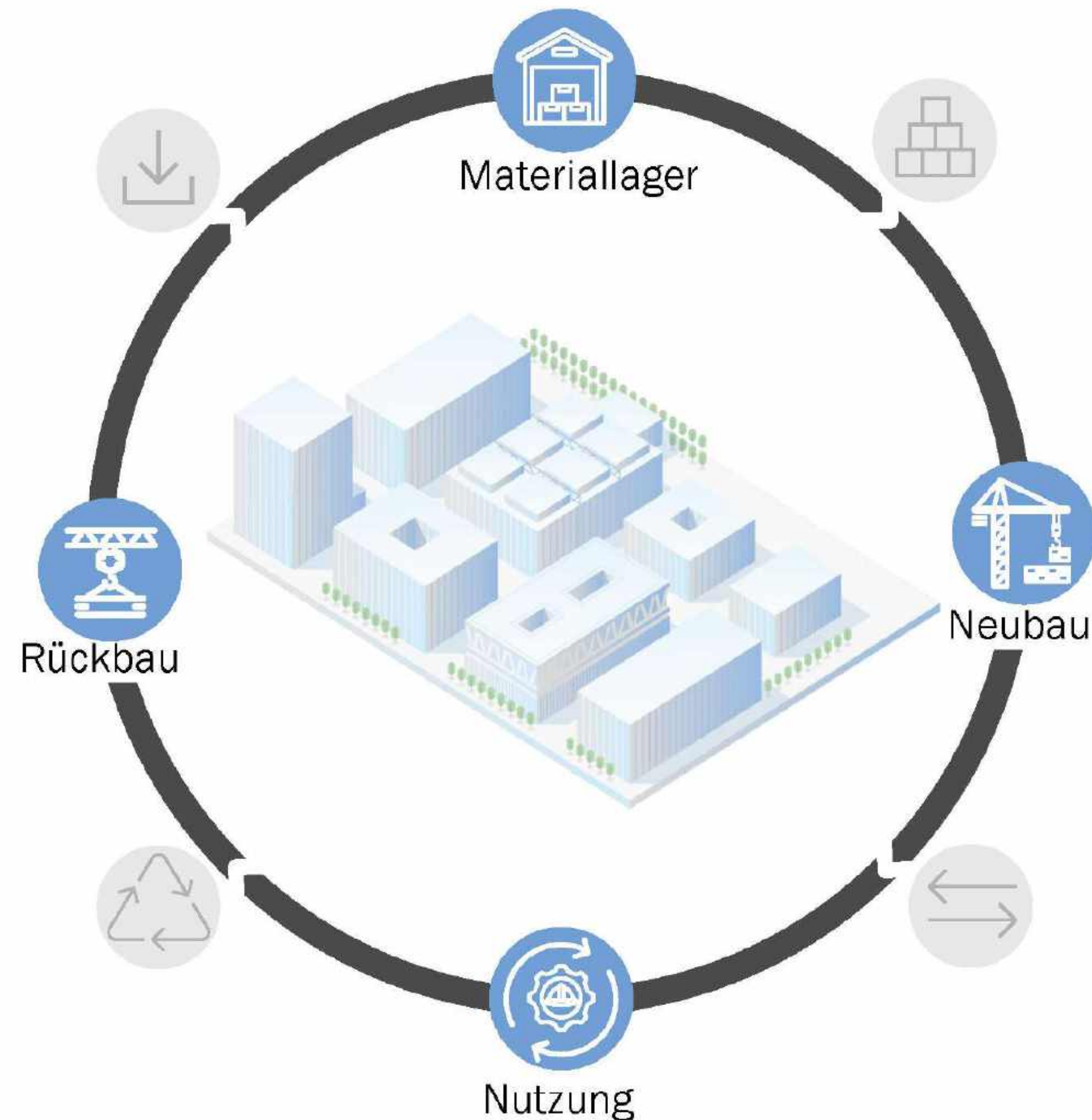
pom+



Das Areal als zirkuläres System

Neuausrichtung im Denken

pom+



Materialien und Bauteile bleiben im Umlauf und werden für andere Gebäude wiederverwendet



Nutzungsflexibilität und Anpassungsfähigkeit in der Planung berücksichtigen, verlängert den Lebenszyklus von Gebäuden



Wiederverwendung von Bauteilen durch sortenreinen Rückbau, um Materialien im Kreislauf zu halten



zentrale Lagerung ermöglicht schnelle Wiederverwendung und reduziert Transportwege

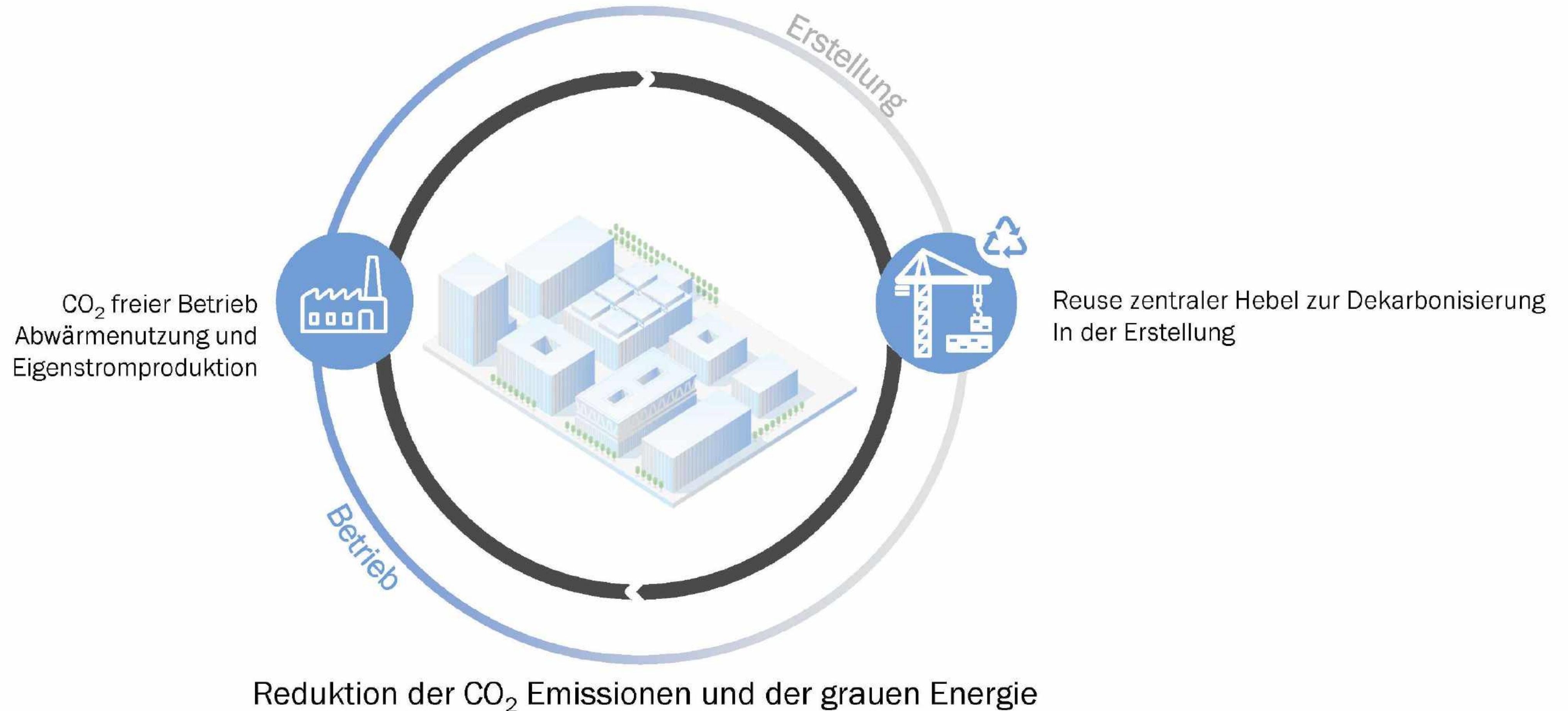
Das Areal als zirkuläres System

Materialien im Kreislauf halten – Ressourcen vor Ort nutzen



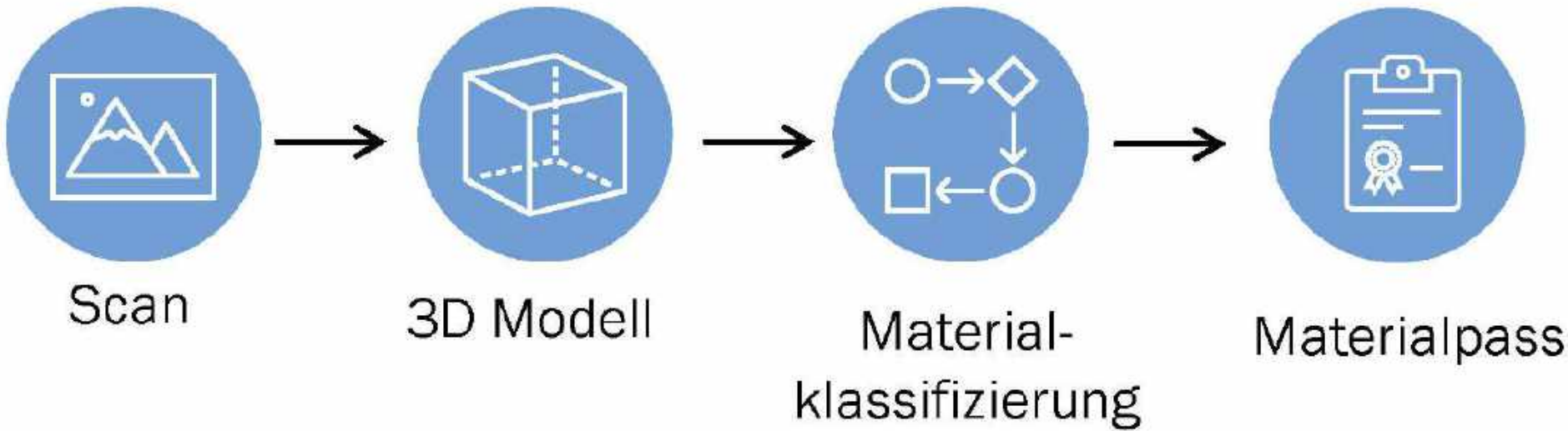
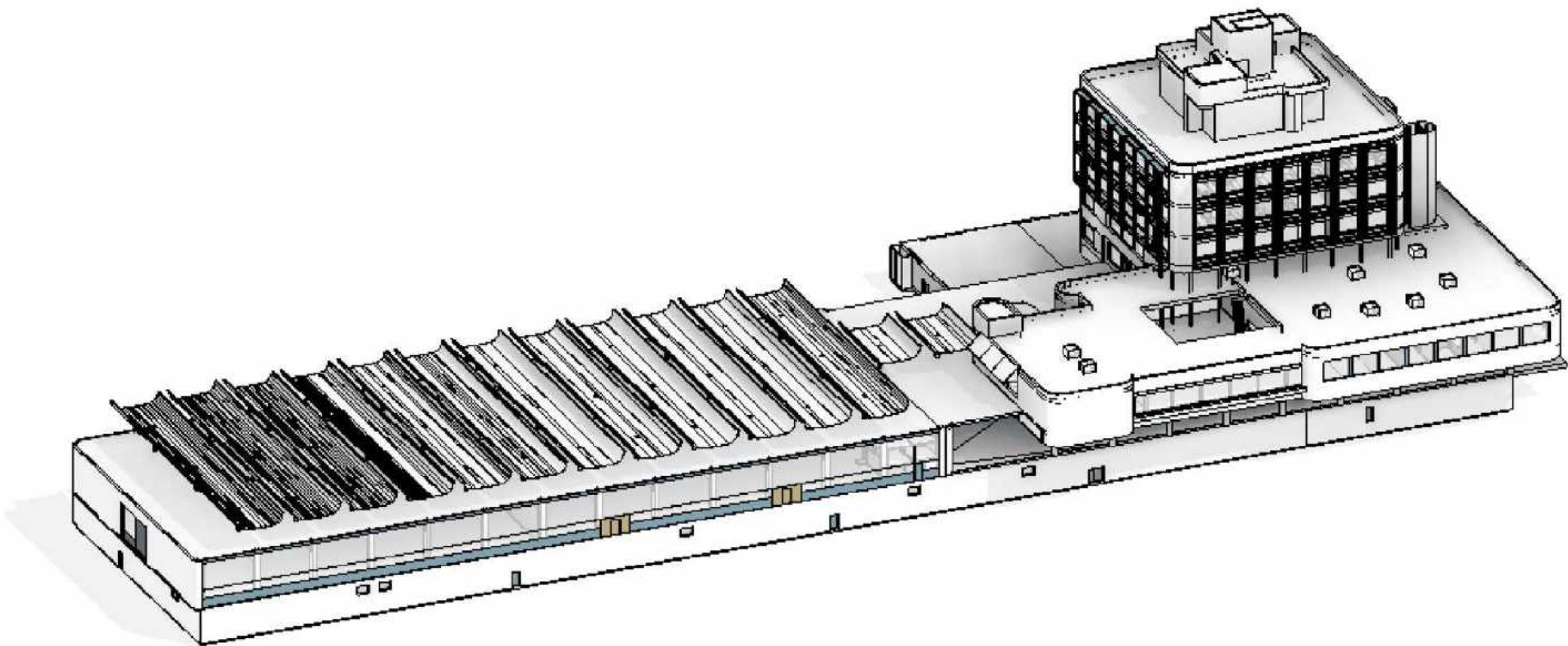
Reuse als Schlüssel zu Dekarbonisierung

Zwei Hebel: CO₂-freier Betrieb & Reduktion der grauen Energie in der Erstellung



Materialpass Grundlage für zirkuläres Bauen

Heute bauen, morgen weiterverwenden



<Export_Uptown_Master>					
A	B	C	D	E	F
Category	Family	Material Name	ESPM	ESPM Beschreibung	Volumen
Dächer	Roof Border	BF Beton	C04.04	Konstruktion Flachdach	18.026 m³
Dächer	BF MetallRoof	BF Metall	C04	Deckenkonstruktion, Dachkonstruktion	0.258 m³
					20.441 m³
Fassadenelemente	Bauwand	BF Beton	C02.01	Außenwandkonstruktion	1570.144 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Gips	C02.02	Innenwandkonstruktion	4.580 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Glas	C02.02	Innenwandkonstruktion	83.531 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Glas	E02.04	Systemfassade	144.251 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Holz	C02.02	Innenwandkonstruktion	90.424 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Holz	E02.04	Systemfassade	2.681 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Metall	C02.02	Innenwandkonstruktion	30.951 m³
Fassadenelemente	System Panel	BF Metall	E02.04	Systemfassade	90.952 m³
					996.215 m³
Fassadenposten	Rectangular Pillon	BF Metall	E02.04	Systemfassade	5.092 m³
					5.092 m³
Fenster	BF Aussen Fenster ohne Rahmen	BF Glas	E03.01	Fenster	10.334 m³
Fenster	BF Aussen Fenster Round Ohne Rahmen	BF Glas	E03.01	Fenster	10.095 m³
Fenster	BF Innen Fenster ohne Rahmen	BF Glas	G01.01	Innenfenster	3.375 m³
Fenster	BF Oberlichterfenster Typ 1	BF Glas	E03.01	Fenster	24.361 m³
					20.167 m³
Geschossdecken	Geschossdecke	BF Beton	C04.01	Geschossdecke	17745.502 m³
Geschossdecken	Geschossdecke	BF Holz	C04.01	Geschossdecke	2.984 m³
Geschossdecken	Geschossdecke	BF Metall	C04.01	Geschossdecke	10.942 m³
					17760.502 m³
Möbel	BF Furniture Typ 1	BF Holz	G05.01	Einbauschrank, Regal, Ablage	19.138 m³
Möbel	BF Furniture Typ 2	BF Holz	G05.01	Einbauschrank, Regal, Ablage	37.355 m³
Möbel	BF Furniture Typ 1	BF Metall	G05.01	Einbauschrank, Regal, Ablage	287.133 m³
Möbel	BF Furniture Typ 2	BF Metall	G05.01	Einbauschrank, Regal, Ablage	2.912 m³
					336.536 m³
Sanitärinstallationen	BF Urinal	BF Keramik	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.120 m³
Sanitärinstallationen	BF Waschbecken Typ 2	BF Keramik	D08.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.218 m³
Sanitärinstallationen	BF WC ohne Spülkasten	BF Keramik	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.315 m³
Sanitärinstallationen	BF Dusche	BF Metall	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.143 m³
Sanitärinstallationen	BF Waschbecken Typ 1	BF Metall	D08.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.072 m³
Sanitärinstallationen	BF WC ohne Spülkasten	BF Metall	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.105 m³
Sanitärinstallationen	BF WC ohne Spülkasten Typ 2	BF Metall	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.100 m³
Sanitärinstallationen	BF Dusche	BF Unbekannt	D09.05	Abwasser: Armatur, Apparat	0.608 m³
					1.680 m³
Skelettbau	BF Betonträger	BF Beton	C04	Deckenkonstruktion, Dachkonstruktion	1570.609 m³
Skelettbau	BF Stahlträger U-Profil	BF Metall	C04	Deckenkonstruktion, Dachkonstruktion	0.031 m³
Skelettbau	BF Stahlträger U-Profil	BF Stahl	C04	Deckenkonstruktion, Dachkonstruktion	4.462 m³
					575.109 m³
Sonderausstattung	BF Küche	BF Holz	G05.02	Einbauküche	1.257 m³
Sonderausstattung	BF Küche mit Spüle	BF Holz	G05.02	Einbauküche	2.029 m³
					3.286 m³
Stützen	BF Aussenstütze Beton rechteckig	BF Beton	C03.01	Aussenstütze	8.347 m³
Stützen	BF Aussenstütze Beton rund	BF Beton	C03.01	Aussenstütze	98.882 m³
Stützen	BF Aussenstütze Beton spez. Typ 1	BF Beton	C03.01	Aussenstütze	15.547 m³
Stützen	BF Aussenstütze Beton spez. Typ 2	BF Beton	C03.01	Aussenstütze	4.200 m³
Stützen	BF Innenstütze Beton rechteckig	BF Beton	C03.02	Innenstütze	200.491 m³
Stützen	BF Innenstütze Beton rund	BF Beton	C03.02	Innenstütze	215.655 m³
Stützen	BF Innenstütze Beton rechteckig	BF Gips	C03.02	Innenstütze	0.000 m³
Stützen	BF Innenstütze Beton rechteckig	BF Mauerwerk	C03.02	Innenstütze	0.000 m³
Stützen	BF Innenstütze Beton rund	BF Mauerwerk	C03.02	Innenstütze	0.000 m³
Stützen	BF Aussenstütze Stahl U-Profil	BF Stahl	C03.01	Aussenstütze	2.558 m³
Stützen	BF Innenstütze Metall rund	BF Stahl	C03.02	Innenstütze	1.405 m³
					537.609 m³

Übergabe: Von der Strategie zum Gebäude

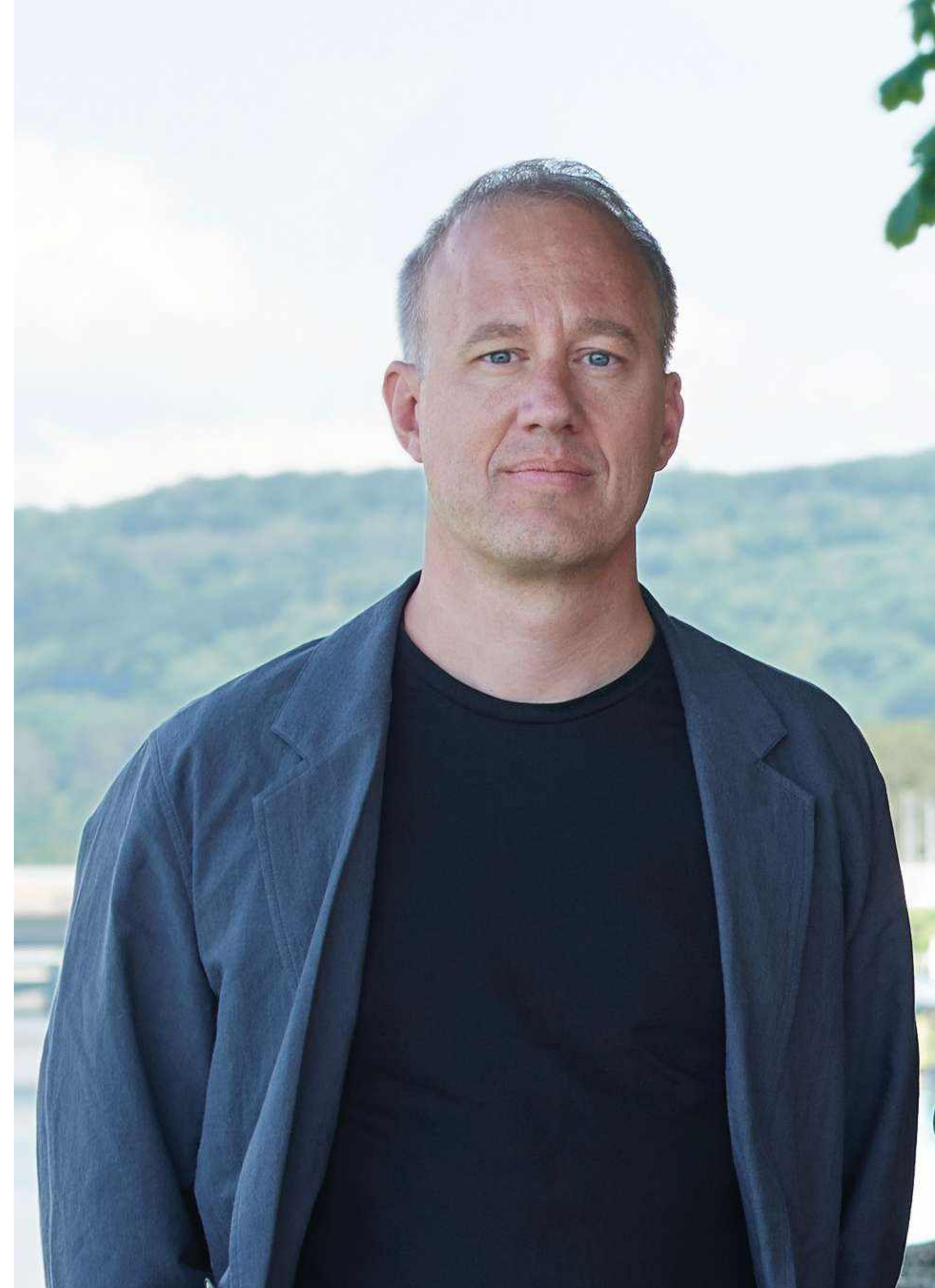
Der Rahmen ist gesetzt – jetzt wird es konkret



KEVIN RAHNER

Partner Schnetzer Puskas Ingenieure

**SCHNETZER
PUSKAS
INGENIEURE**

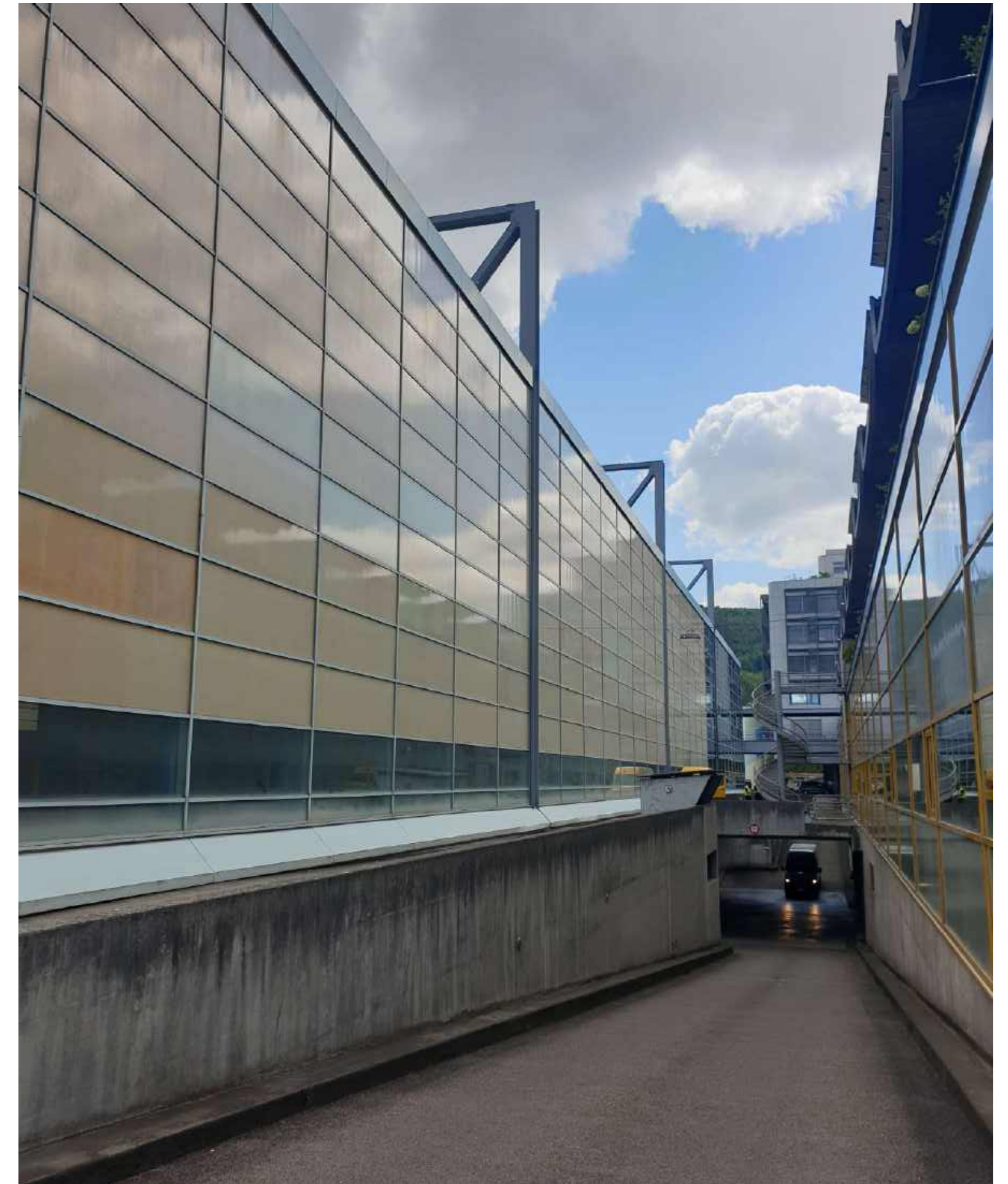


Stahlbau Re-Use: Panzerhalle zerlegt

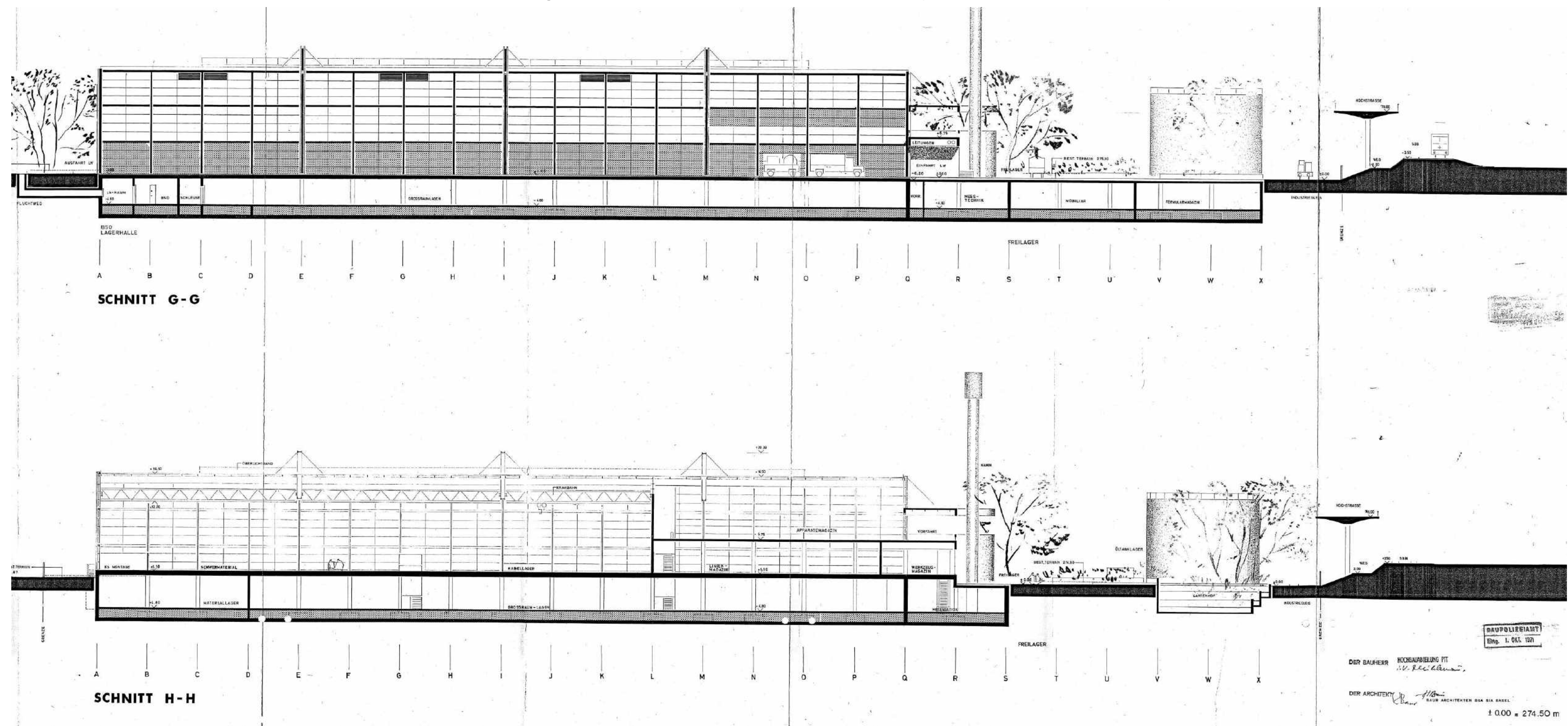
Dr. Kevin M. Rahner



**Bestandsbau:
Panzerhalle von 1971 auf dem Areal Uptown Basel in Arlesheim (ca. 130 m x 70 m)**



Bestandsbau:
Panzerhalle von 1971 auf dem Areal Uptown Basel in Arlesheim (ca. 130 m x 70 m)



Bestandsbau: Vom Haus-im-Haus-Projekt zum intelligenten Rückbau



Zielverwendung: Wiederverwendung der Stahlbauquerschnitte

Gewähltes Vorgehen abweichend von der SIA-Planung:

1. Analyse Bestand
2. Architektur Neubau – Übergeordnetes Raster definieren
3. Konzepte & Materialbedarf Tragwerk ausarbeiten
4. Demontagekonzept & Schnittplan Bestandsbau
5. Lokale Re-Use Logistik, inkl. Aufbereitung
6. Planungsgrundlagen für erneuten Einsatz als tragende Bauteile im neuen Gebäude

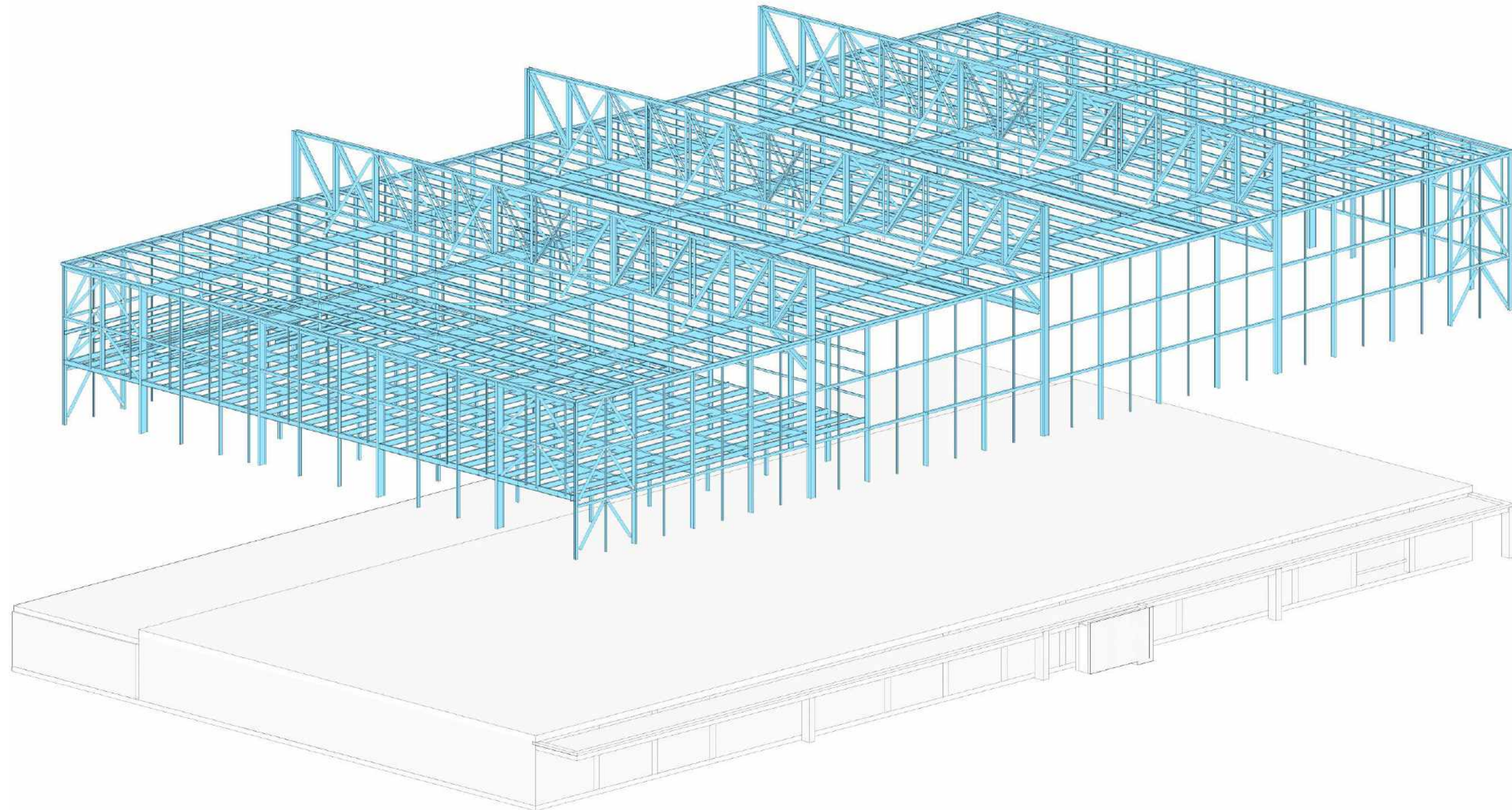


Vorleistungen
abweichend
zu
SIA 102/103

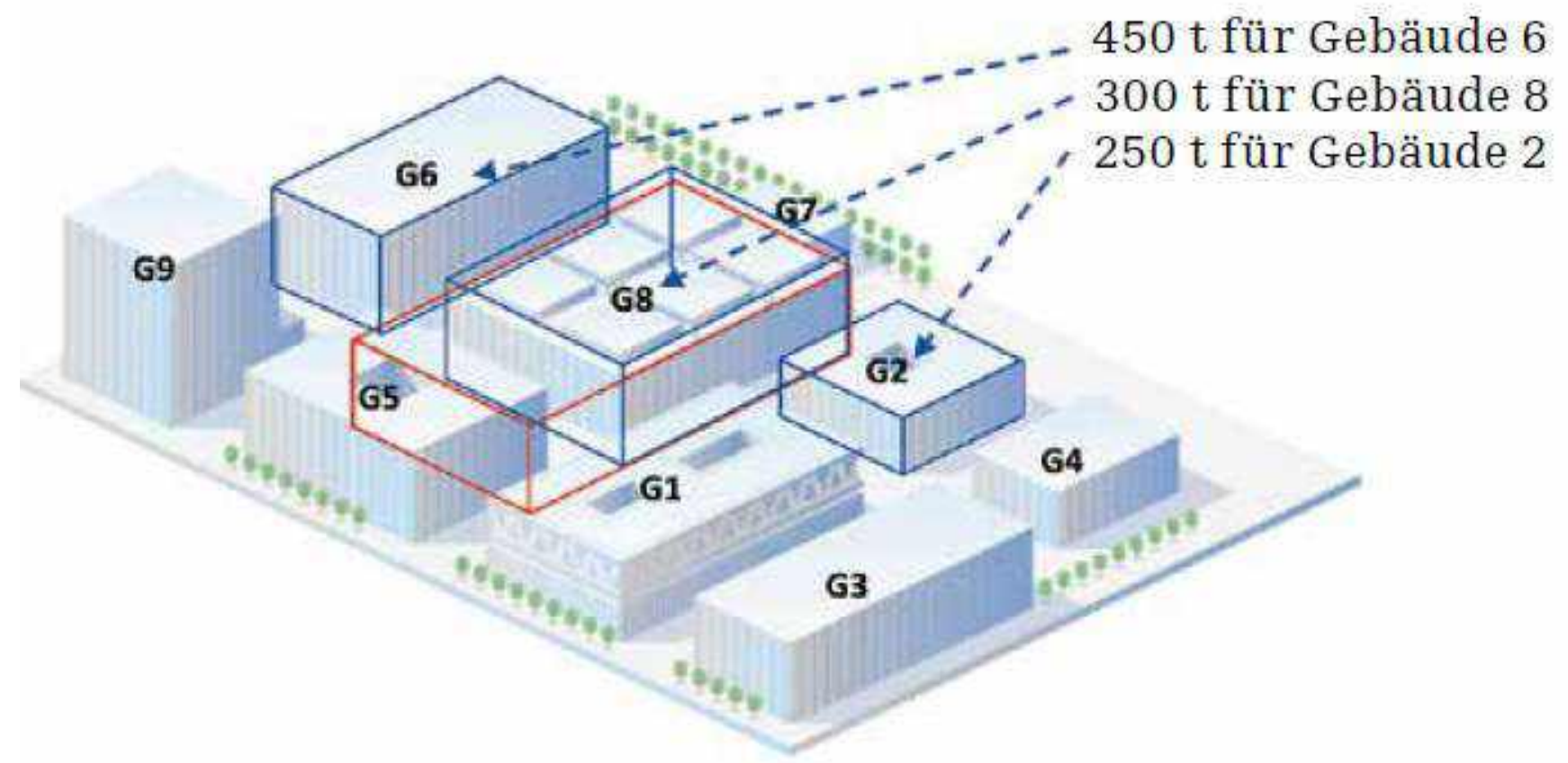
Neuer Ansatz: Re-Use Stahlbau

Modularer Aufbau = Wiederholungsfaktor Stahlbau

ca. 1'350 t Stahl → ca. 1'200 t für Re-Use „On-Site“ geeignet

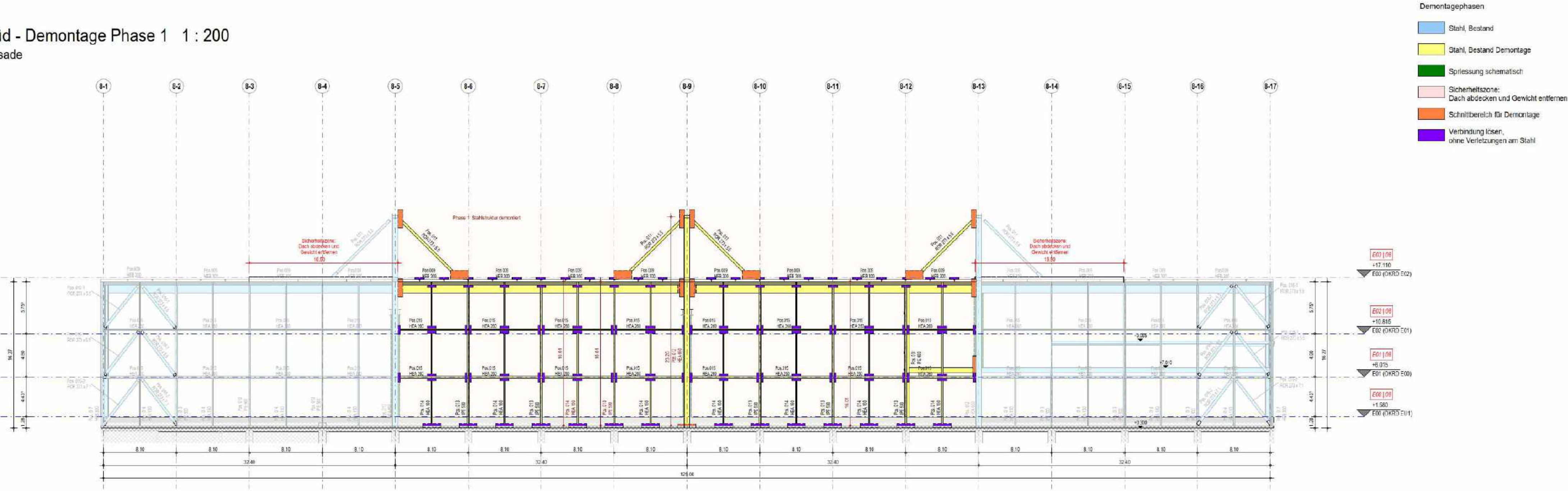


Wie zerlegen & wo lagern?

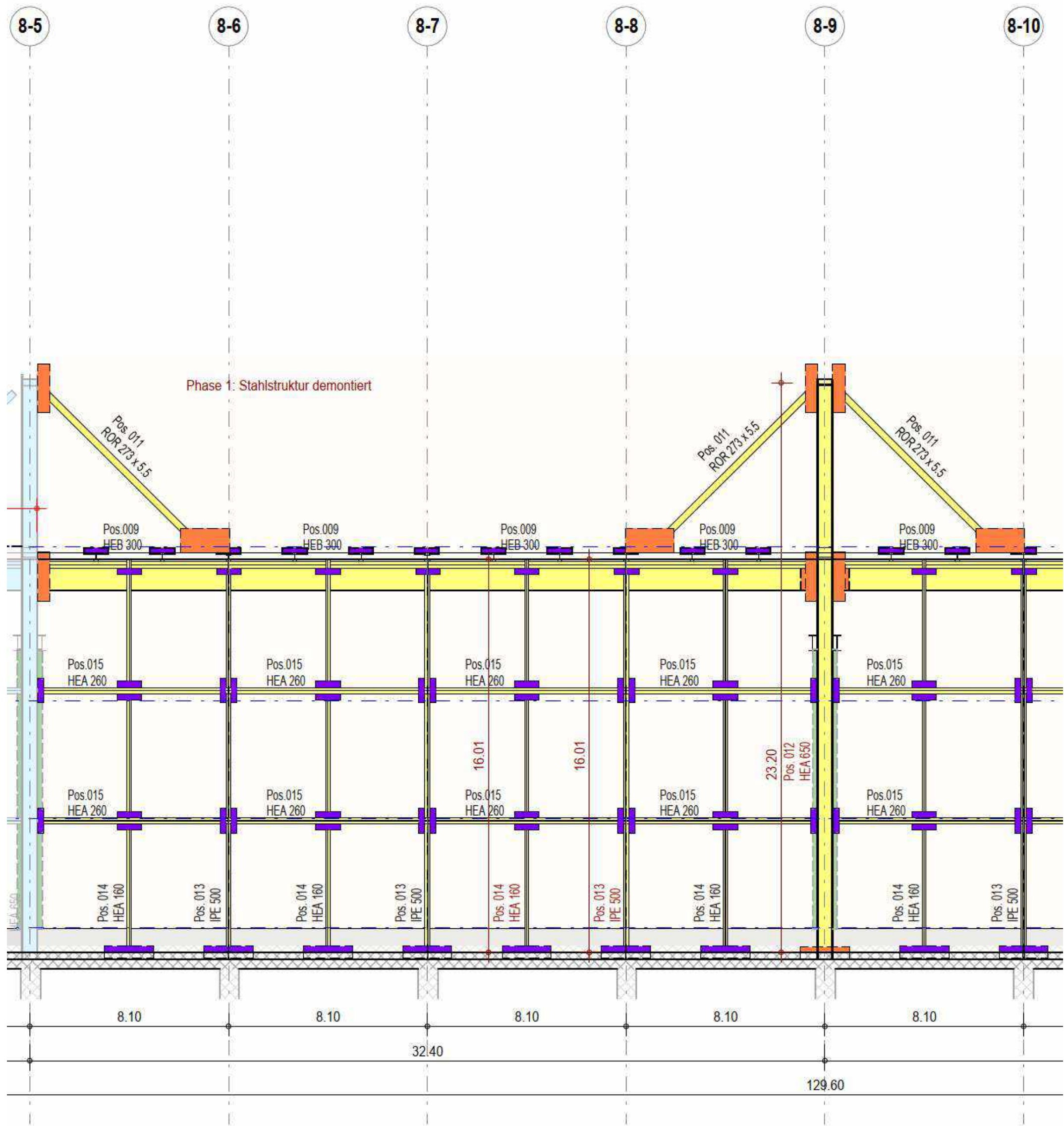


Ablauf bei der Demontage: Fassadenansicht

Ansicht Süd - Demontage Phase 1 1 : 200
Übersicht Fassade



Zoom Fassadenansicht

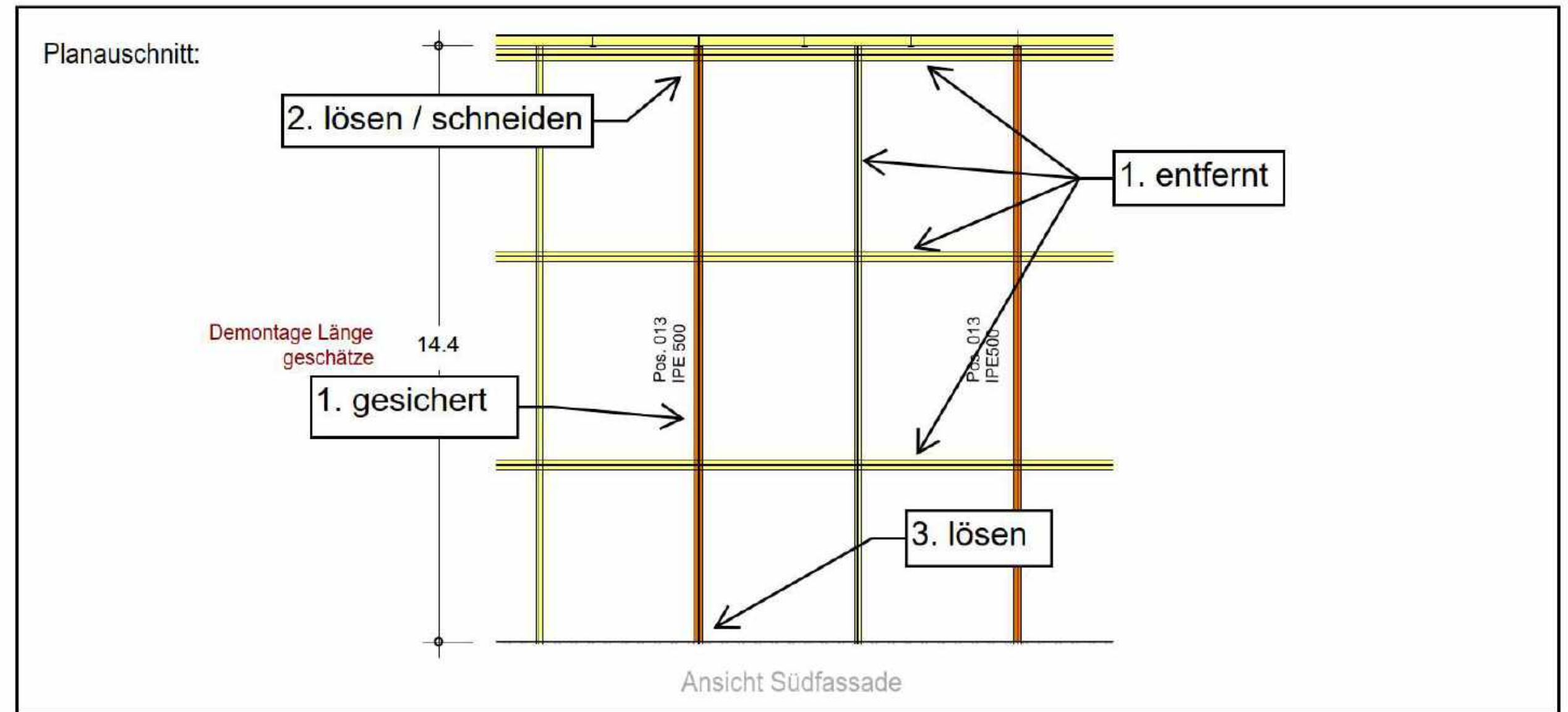
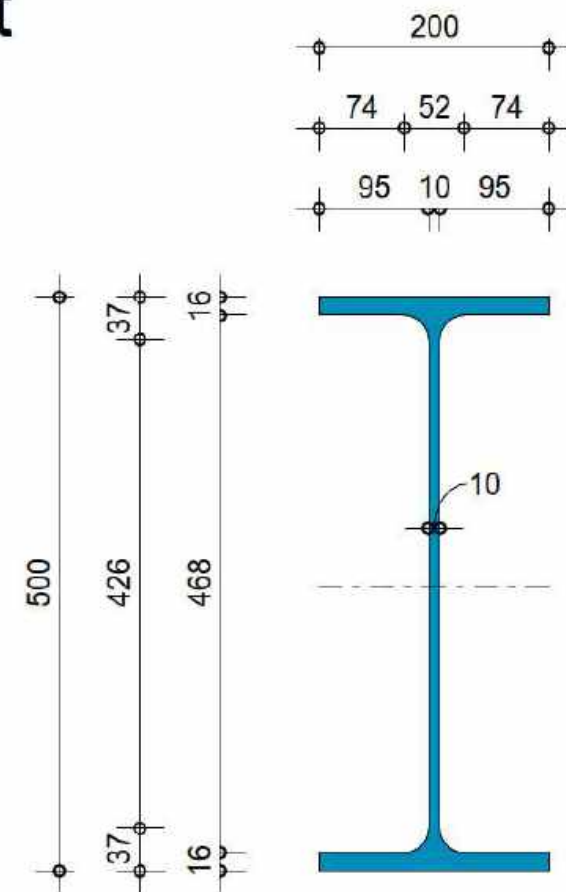


Demontagephasen

- Stahl, Bestand
- Stahl, Bestand Demontage
- Spriessung schematisch
- Sicherheitszone:
Dach abdecken und Gewicht entfernen
- Schnittbereich für Demontage
- Verbindung lösen,
ohne Verletzungen am Stahl

IPE 500, Stützen Fassade 1 : 10

Querschnitt



Vorgehen für Demontage:

1. Vorgängig Demontage Sekundärstützen gem. Plan 714.01, Randträger gem. Plan 709.01, Fassadenträger gem. Plan 715.01. Während Demontage horizontaler Fassadenträger Fassadenstütze sichern. Sobald gesichert und freistehend Stütze IPE 500 demontieren.
2. Oben: für vorgängige Demontage Randträger gem. Plan 709.01 wenn möglich Schrauben lösen, sonst im Abstand von max. 0.5m ab UK Randträger schneiden.
3. Unten: Schrauben lösen, Fussplatte erhalten.
(Nur wenn es wirklich nicht möglich die Fussplatte zu erhalten, die Träger möglichst weit unten schneiden).
4. Demontiertes Bauteil auf Bearbeitungsplatz zwischenlagern.
5. Begutachtung durch Ingenieur / Stahlbauexperte.
6. Profil in der Demontage-Länge inklusiv Kopf-/Fussplatten belassen und Transport auf Zwischenlagerplatz.

Datum:

Index:

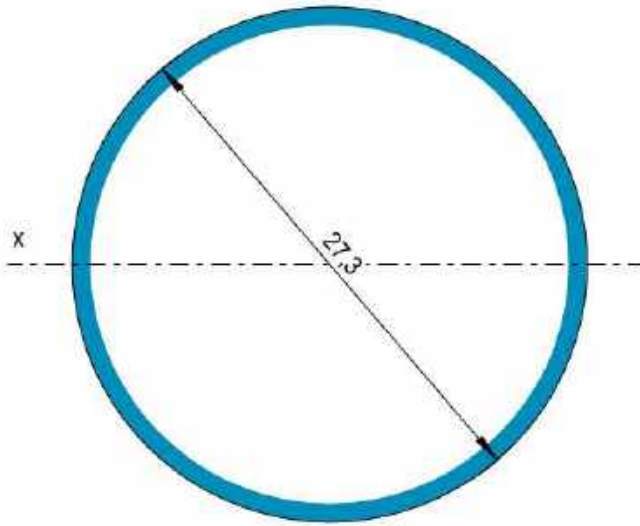
Untersucher:

Allgemein:

Pos.Num: Pos. 004
Profil Typ: ROR 273 x 5.0
Stahlsorte: S235
Profil ID: 004-
Lagerungsplatz:

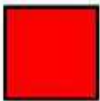
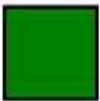
Geometrie:

Länge:
Ausmitte (x-Achse):
Ausmitte (y-Achse):
Verdrehung (z-Achse):



ReUse Anwendung

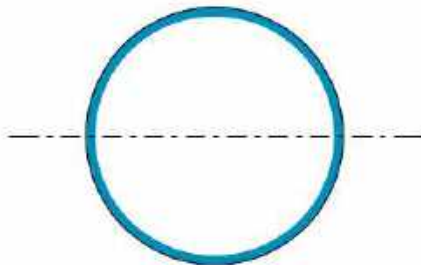
Gebäude:
Pos- / Funktion:
Kommentare:



Bilder:

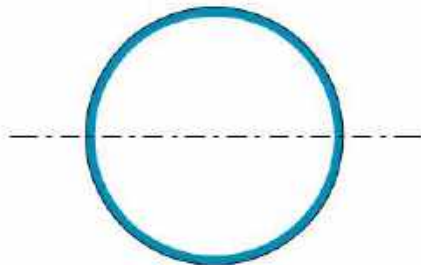
Ende A:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Ende B:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Oben:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Unten:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Steg-Seite 1:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Steg-Seite 2:

Löcher:
Beulen / Schnitte:
Schweissnähte:
Anschlussdetails:
Korrosionsschutz:



Zusätzliche Kommentare:

Pos Num (-)	QS (-)	Anzahl (Stück)	Funktion (-)	Profile ID (-)	Lagerplatz (ID)	Länge (m)	Geometrie (pdf)	Laufmeter (m)	Gewicht (kg/m)	Gewicht (t)
		Gesamt 1157								Gesamt 1184.2
001	IPE 300	121	Sekundär-Dachträger			10.93 - 26.5m		2728.2	42.2	115.1
006	ROR 273	128	Fachwerk Stützen			2.37 - 12.16m		1108.4	46.6	51.7
007	HEA / HEB 650	24	Fachwerk			7.46 - 26.63m		398.5		106.4
008	BT 1200 x 350	16	Primärträger			31.46 - 31.75m		505.7	220	111.2
009	HEA 300 + FLA	32	Dach Randträger			2.16 - 15.83m		338.1	100	33.8
012	x2 HEA 650	8	Primärstützen			22.85 - 22.85m		137.1	380	52.1
014	HEA 160	109	Fassade Träger			3.96 - 5.325m		666.9	30.1	17.1
015	HEA 260	63	Fassade Träger			5.23 - 8.08m		495.4	68.2	33.8
018	HEA 260	35	Fassade Träger			5.03 - 5.9m		189.5	68.2	12.9
020	HEB 900	8	Primärstützen			14.85 - 14.85m		118.8	291	34.6
022-1	HEA 650	12	Fachwerk Diagonale			7.29 - 7.69m		89.9	190	17.1
022-2	x2 HEAT 340	18	Fachwerk Diagonale			7.84 - 7.84m		141.1	104.8	14.8
022-3	x2 HEAT 220	6	Fachwerk Diagonale			7.98m		47.9	50.6	2.4
023-1	HEB 650	6	Fachwerk Stützen			5.88m		35.3	225	7.9
023-2	HEA 650	12	Fachwerk Stützen			6.02 - 6.15m		73.0	190	13.9
023-3	x2 HEAT 400	12	Fachwerk Stützen			6.065m		72.8	122.8	8.9
023-5	x2 HEAT 340	6	Fachwerk Stützen			6.225m		37.4	104.8	3.9
026	HEA 650	12	Fachwerk Zugstäbe			1.4 - 2.8m		28.0	190	5.3
027	x2 HEA 650 + FLA	7	Kranbahnträger			12.46 - 26.15m		141.4	580	82.0
028	IPE 330	19	Zwischendecke Stützen			10.44 - 16.05m		255.3	49.1	12.5
033	HEB 340	21	Zwischendecke Stützen			4.55		96.0	134	12.9
034	IPE 550	127	Zwischendecke Sekundärträger			4.68 - 8.19m		981.6	106	104.1
035	HEA 900	12	Zwischendecke Primärträger			13.4 - 28.15m		274.0	262	69.0
039	HEB 340 + FLA	5	Passerelle Stützen			4.52 - 5.465m		23.5	177	4.2
040	BT 1500 x 300	4	Passerelle Primärträger			0 - 0m		0.0	230	0.0
002	IPE 500	80	Verschiedene Funktionen			4.57 - 16.52m		866.6	90.7	78.6
102	BT 1500 x 300	1	Passerelle Primärträger			18.6 - 18.6m		18.6	175	3.2
103	BT	1				12.83 - 12.83m		12.8	175	2.2
104	Verschiedene	4				7.47 - 12.83m		38.0		8.2

Uptown Basel G8 // Inventar Re-Use Stahl // Zusammenfassung

Stand 10.01.2025

Pos Num	QS	Anzahl	Funktion	Profile ID	Lagerplatz	Länge	Geometrie	Laufmeter	Gewicht	Gewicht
(-)	(-)	(Stück)	(-)	(-)	(ID)	(m)	(pdf)	(m)	(kg/m)	(t)
		Gesamt								Gesamt
		1157								1184.2
001	IPE 300	121	Sekundär-Dachträger			10.93 - 26.5m		2728.2	42.2	115.1
006	ROR 273	128	Fachwerk Stützen			2.37 - 12.16m		1108.4	46.6	51.7

Zwischenzustand Rückbau und Lagerplatz



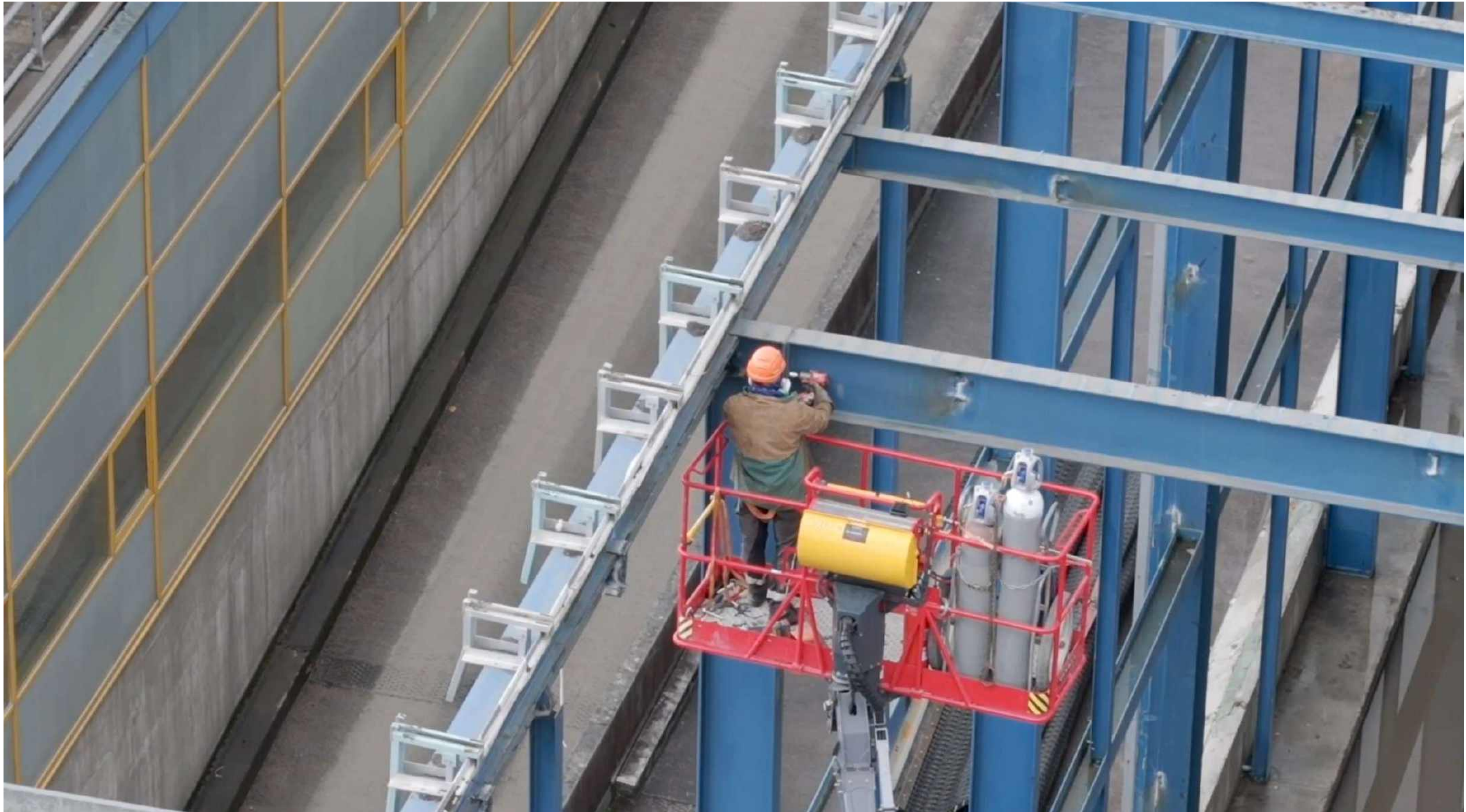
Geordneter Rückbau



Geordneter Rückbau



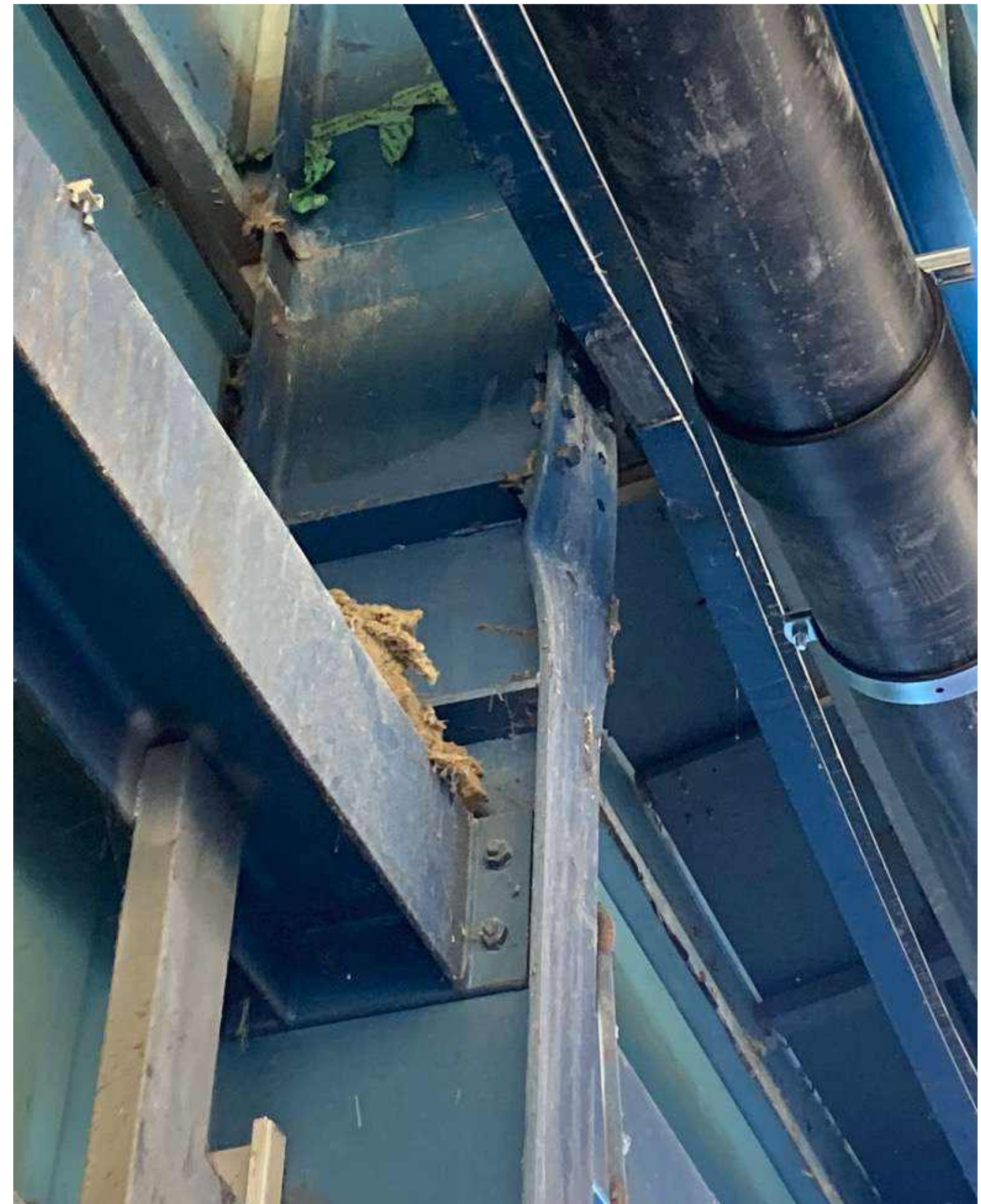
Geordneter Rückbau



Demontage: Überwiegend guter Zustand Bestandsprofile

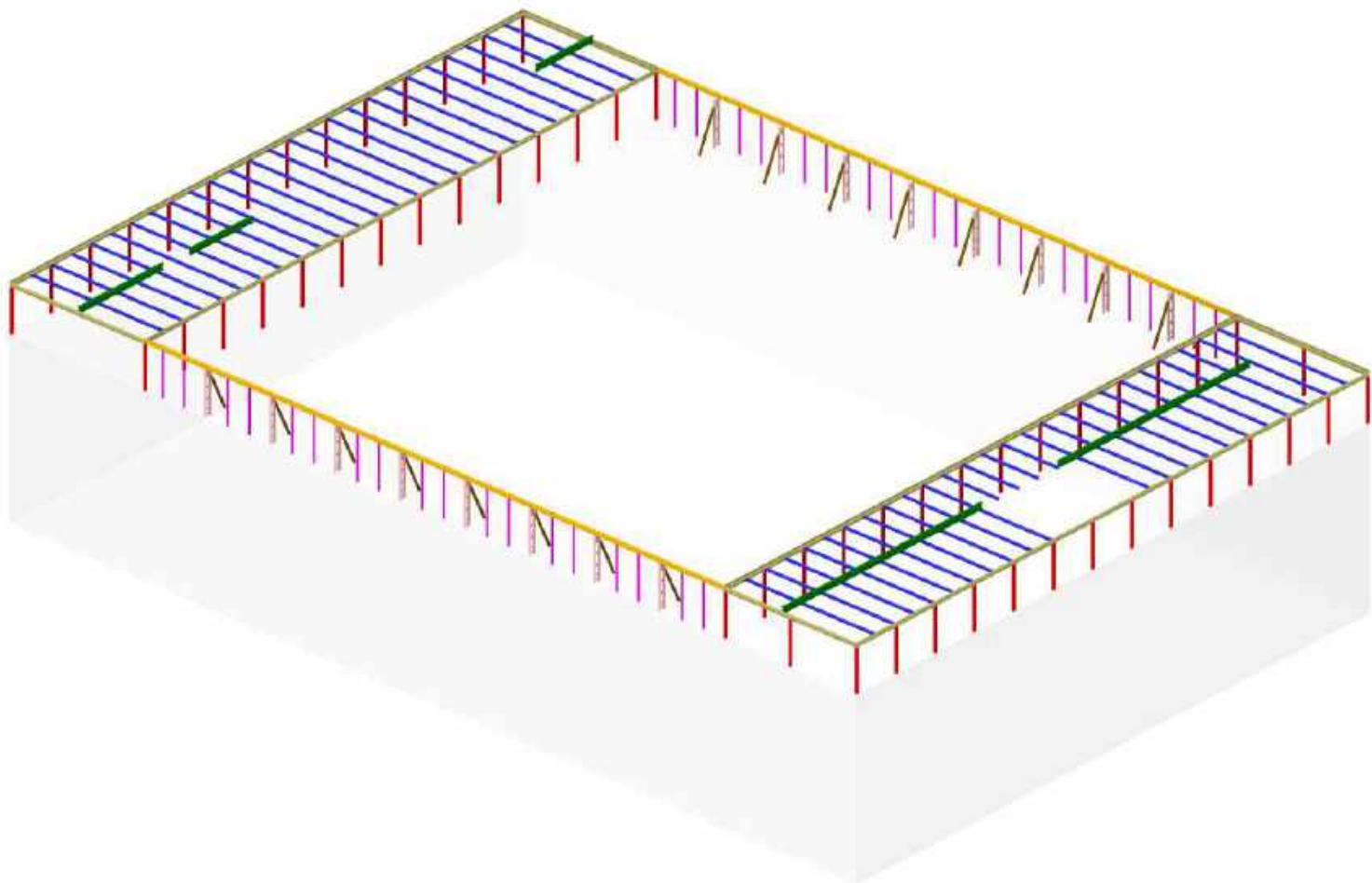
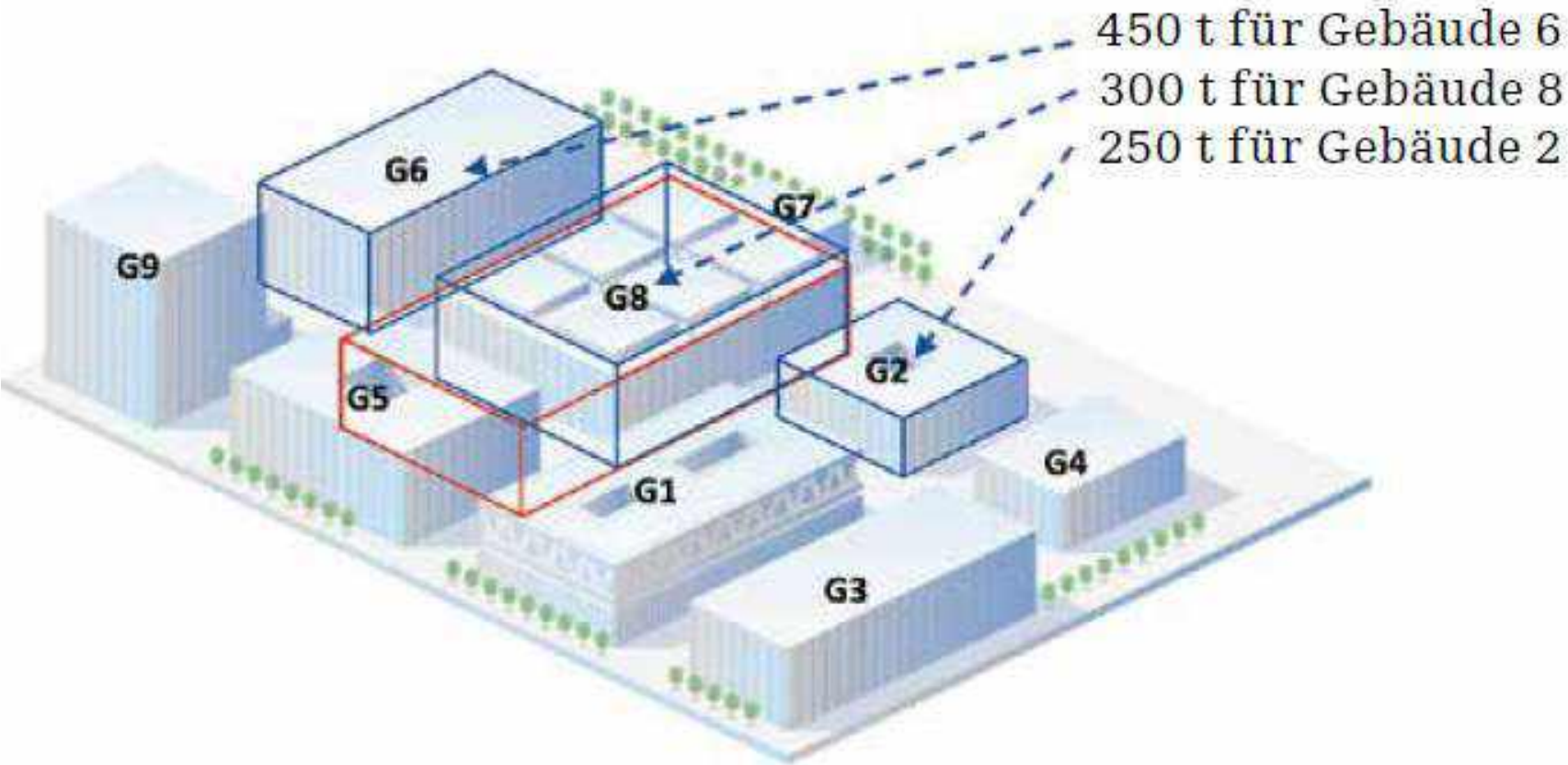
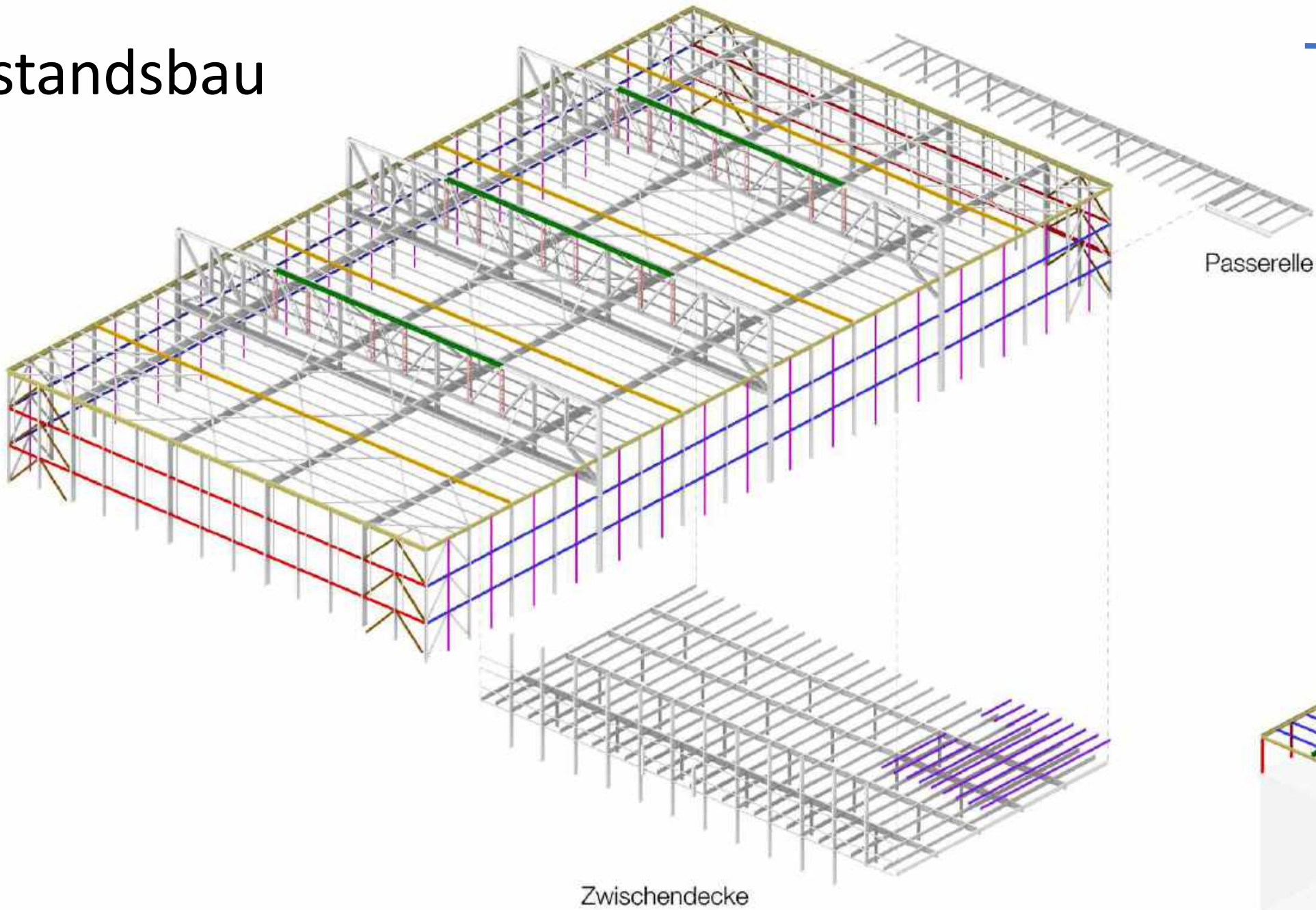


Rückbau: 20 % Recycling-Stahl im Werk, nicht gut genug für Re-Use „On-Site“



Re-Use Stahlbau – Gebäude 8

Bestandsbau

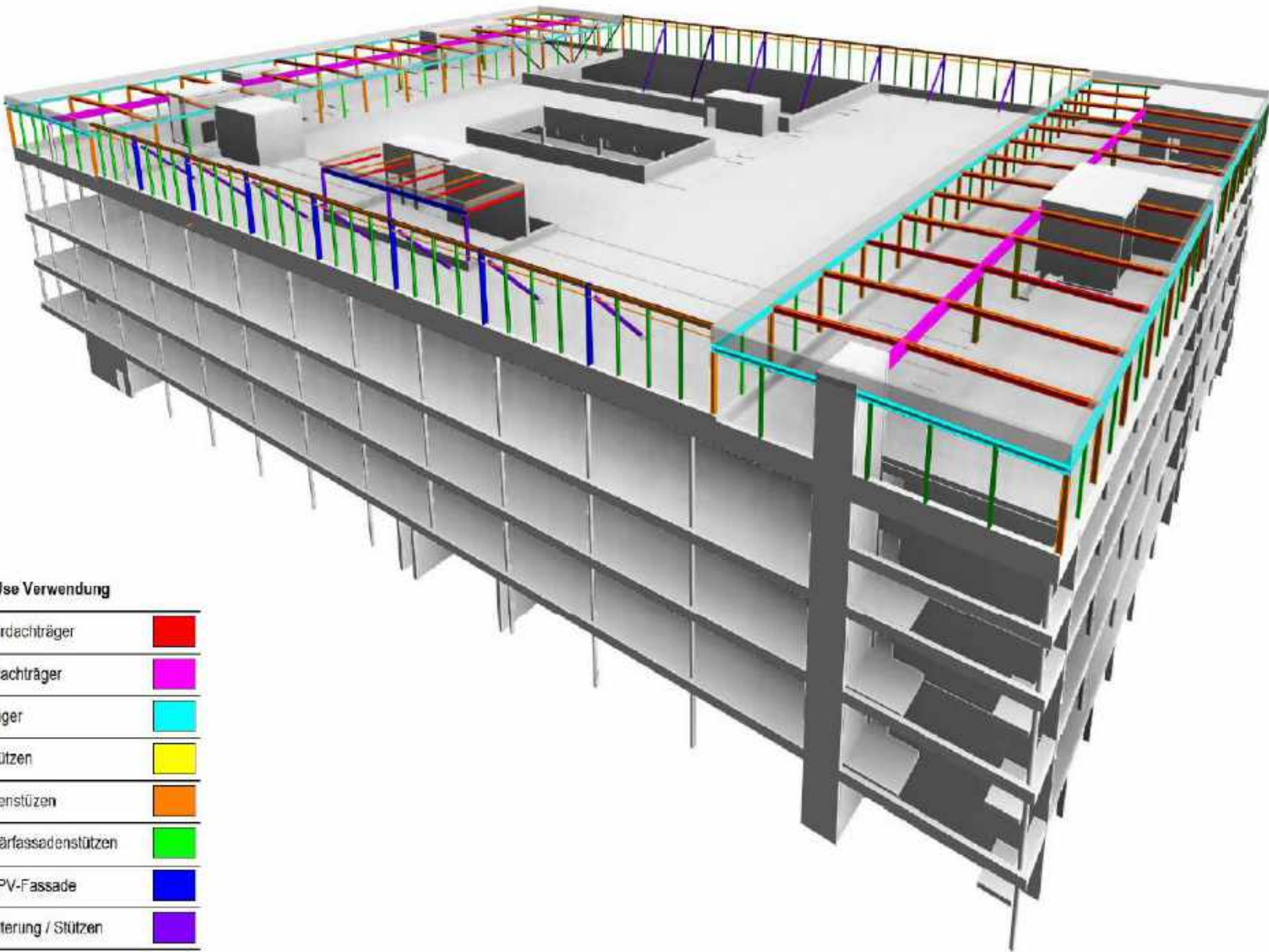
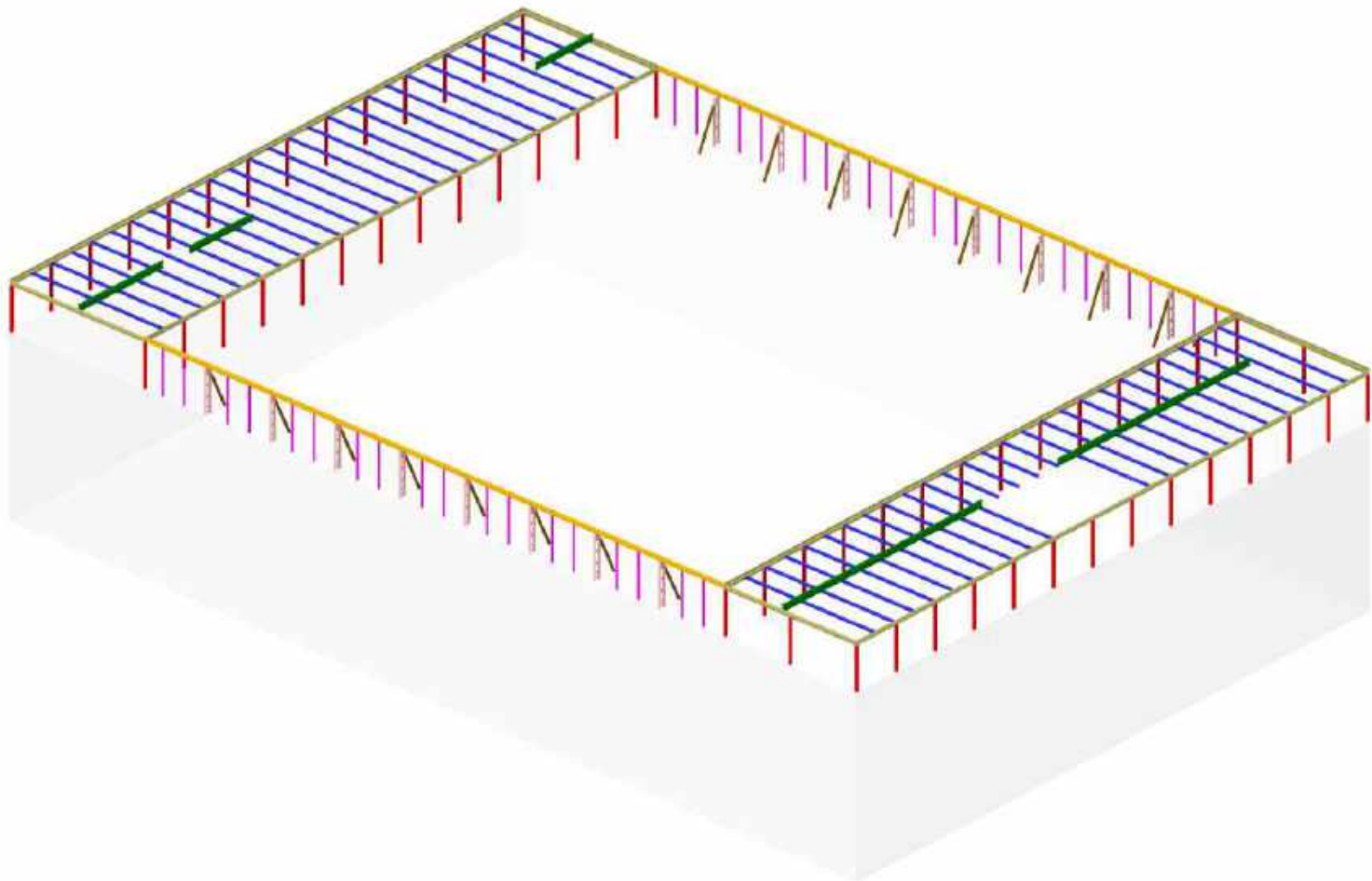
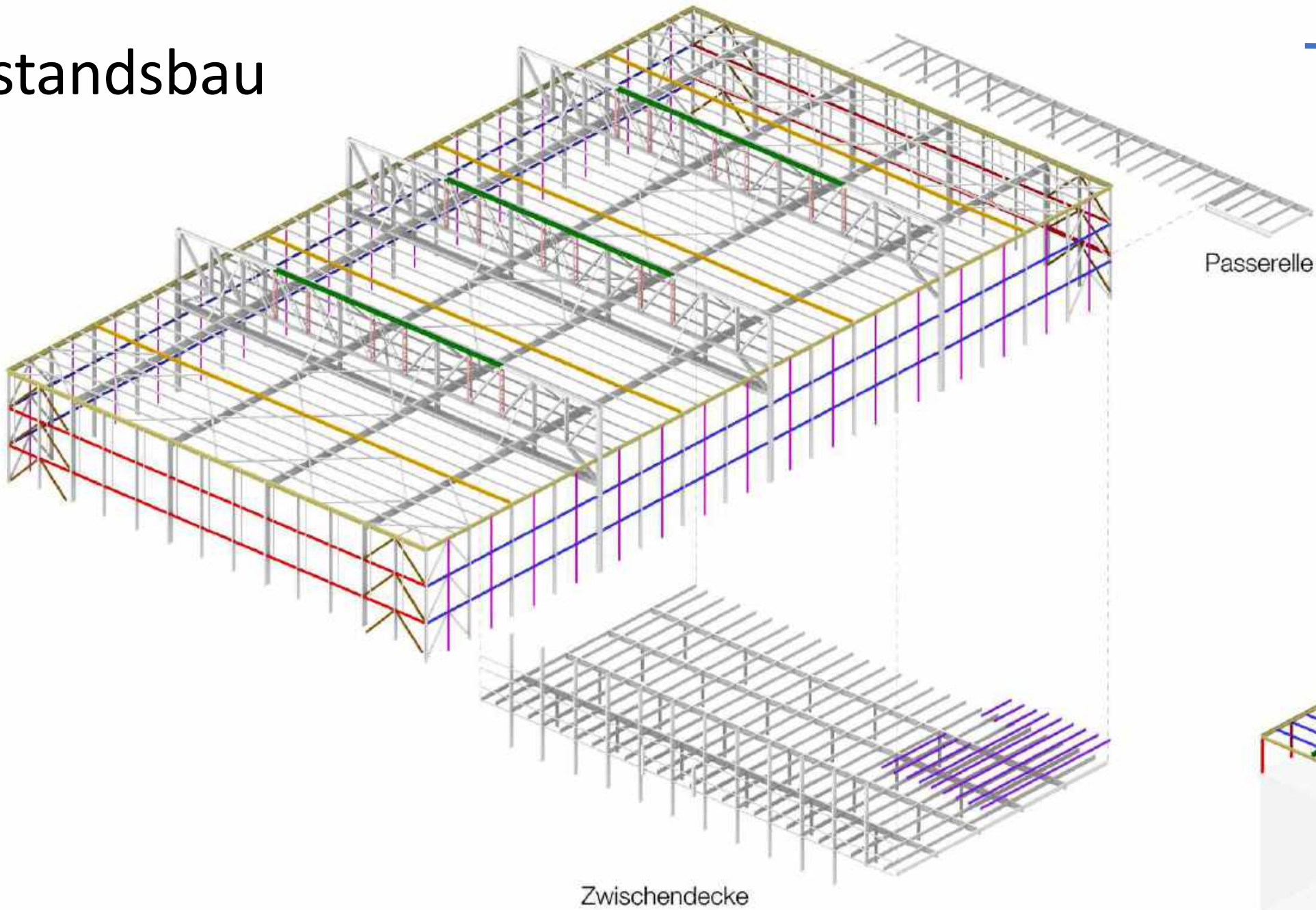


Neubau Gebäude 8: Oberstes
Geschoss



Re-Use Stahlbau – Gebäude 8 (im Bau)

Bestandsbau



Legende

Querschnitt : ReUse Verwendung

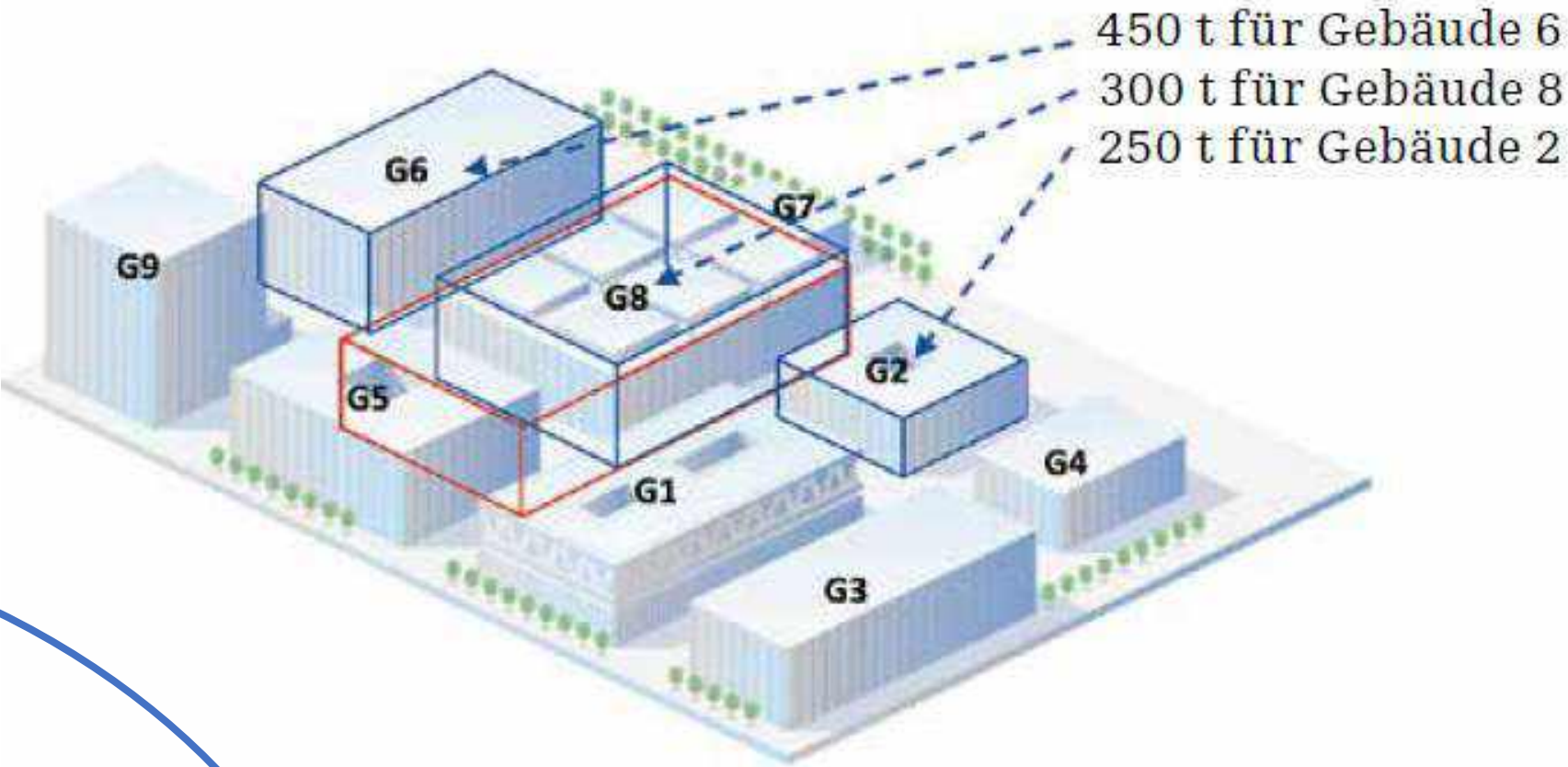
IPE 300 : Sekundär Dachträger	
HEB 650 : Primär Dachträger	
HEA 300 : Randträger	
HEA 340 : Innenstützen	
HEA 260 : Fassadenstützen	
HEA 160 : Sekundär fassadenstützen	
IPE 330 : Stützen PV-Fassade	
ROR 273 : Kipphalterung / Stützen	

Neubau Gebäude 8: Oberstes
Geschoss

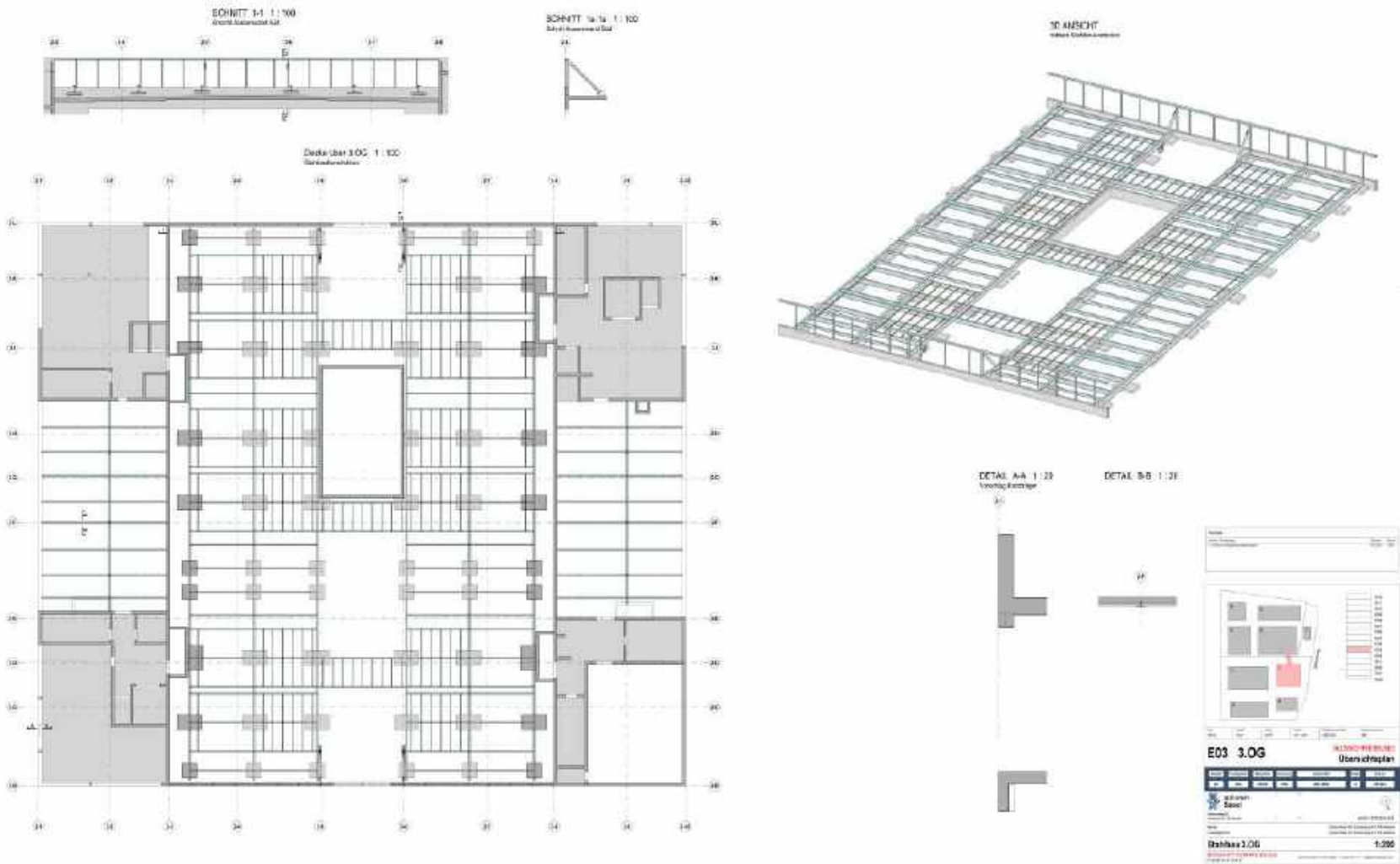
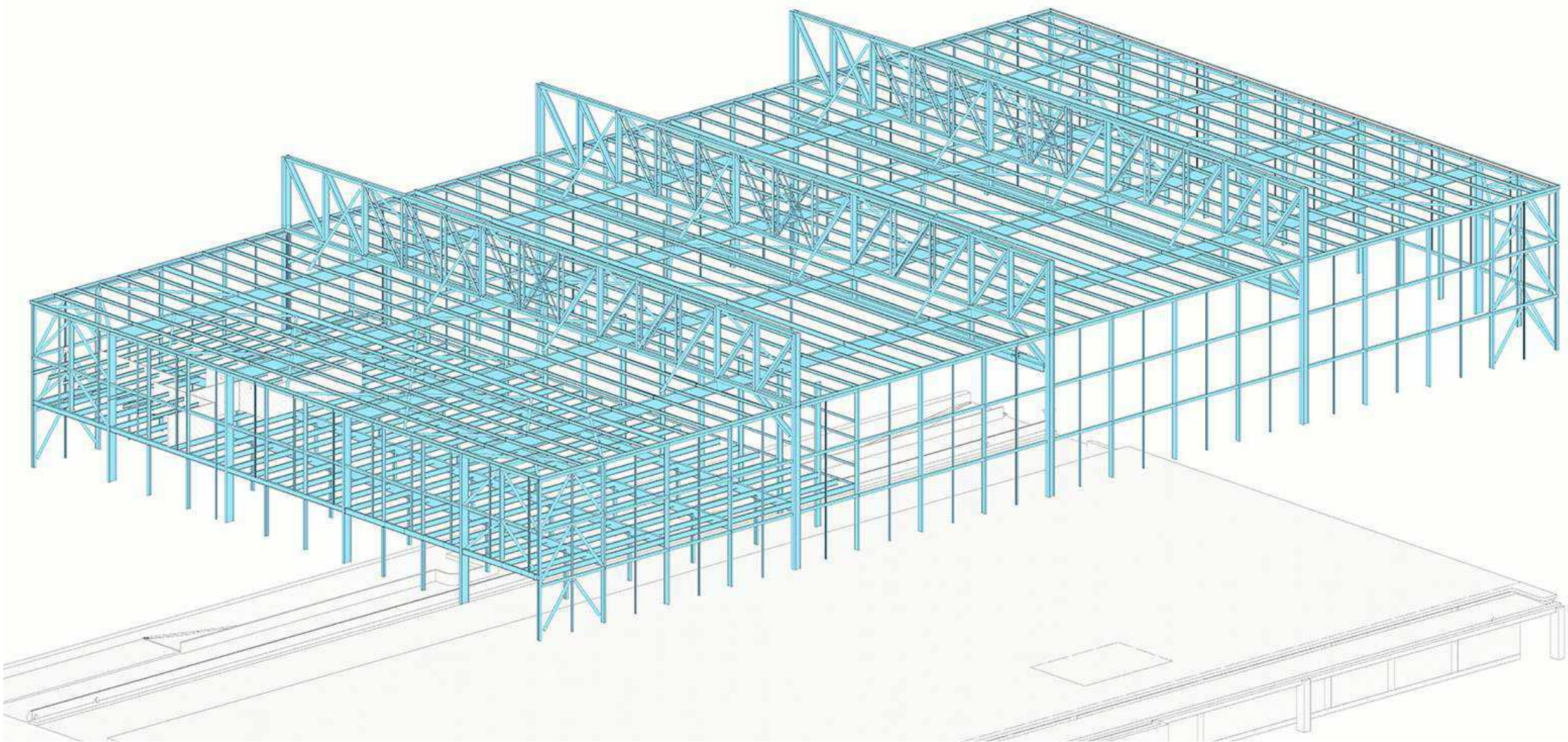


Re-Use Stahlbau – Gebäude 2 – in der Ausschreibung

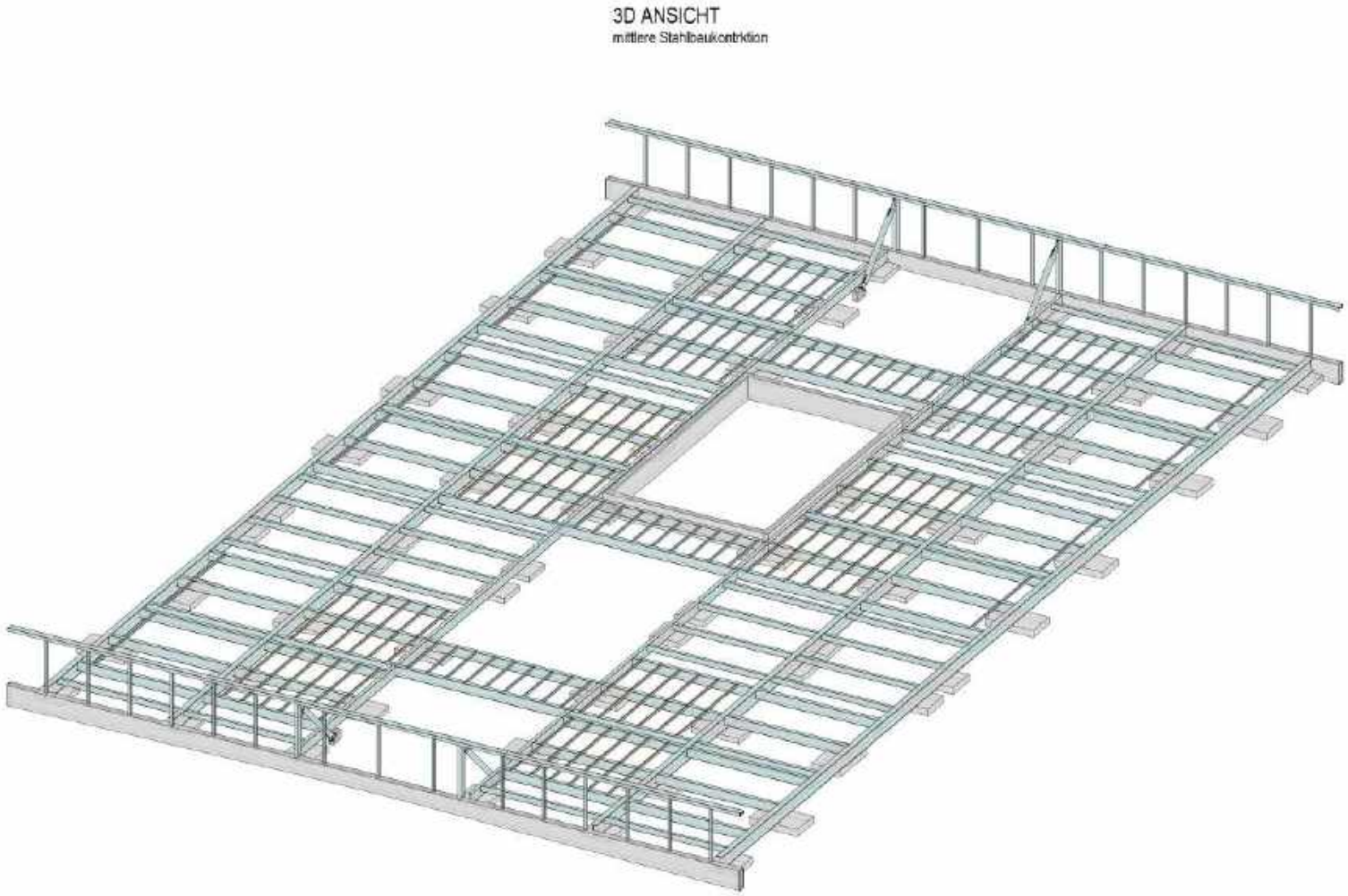
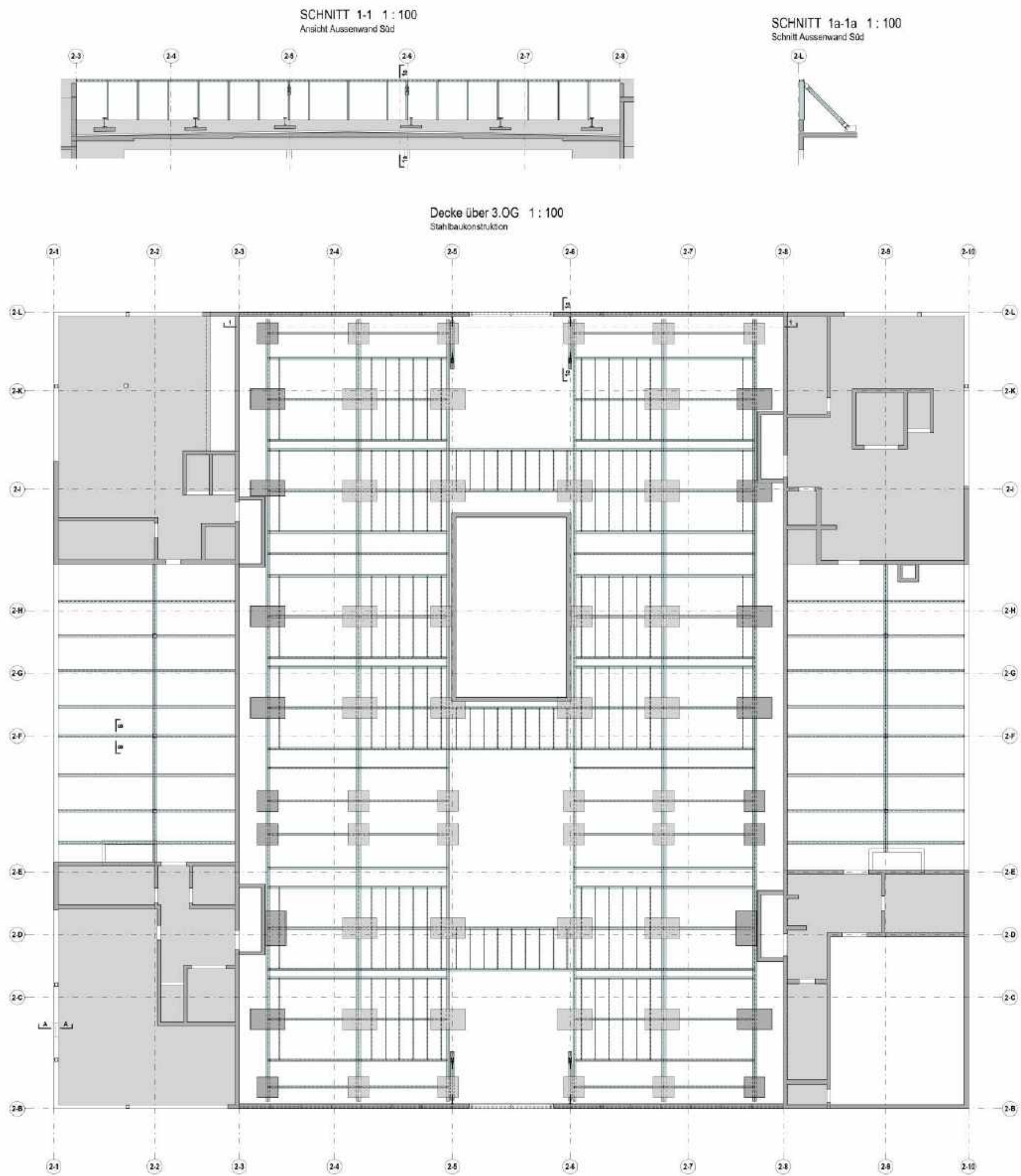
Bestandsbau



Gebäude 2

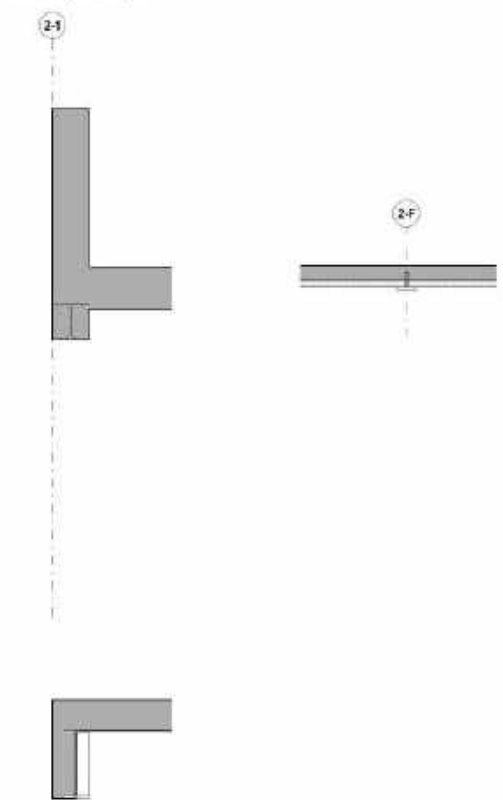


Re-Use Stahlbau – Gebäude 2 – in der Ausschreibung



DETAIL A-A 1:20
Vorschlag Randträger

DETAIL B-B 1:20



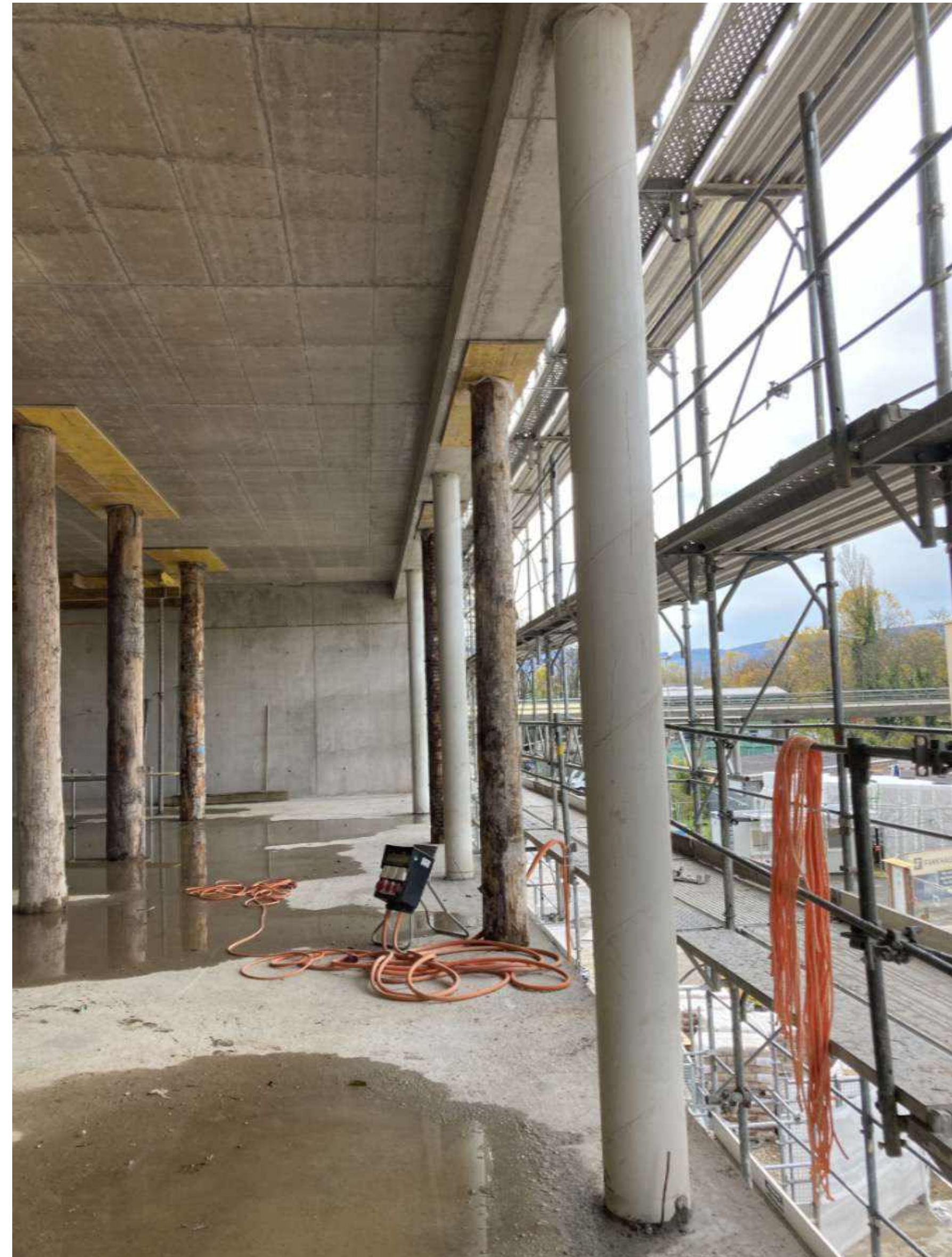
Fehlende Normenvorgaben bei Re-Use Stahlbau-Vorhaben:

- Geometrische **Imperfektionen** – Verwendung Re-Use „On Site“ oder Recycling?
- Vorhandene **Bohrlöcher** / eingeschweisste **Bleche** – Instandsetzen oder belassen? Wer legt das Vorgehen und trägt die Verantwortung?
- Stahlgüte damals **St37** vs. heute **S355J2**: Nicht nur in der Festigkeit aber vor allem in der Verarbeitbarkeit unterschiedlich: Schweissbarkeit!
- Beurteilung in Bezug auf **Korrosion** und **Korrosionsschutz** – Wer gibt die Profile frei zum Einbau?

Re-Use Stahlbau – Gebäude 8: Anlieferung & Einbau der ersten Stützen



Re-Use Stahlbau – Gebäude 8: Anlieferung & Einbau der ersten Stützen



Bislang einzige Vorgabe gemäss SIA 260:

0.3 Abweichungen

- 0.3.1 Abweichungen von der vorliegenden Norm sind zulässig, wenn sie durch Theorie oder Versuche ausreichend begründet werden oder wenn neue Entwicklungen und Erkenntnisse dies rechtfertigen.
- 0.3.2 Abweichungen von der Norm sind in den Bauwerksakten nachvollziehbar und mit Begründung zu dokumentieren.

Klärungsbedarf, ansonsten bleibt der Re-Use von tragenden Bauteilen mit hoher grauer Energie eine Nischenanwendung!

Voraussetzung für die Umsetzung von Re-Use ohne Normierung

Tragwerksplaner

Denkt über das übliche Mass hinaus,
benennt die **Risiken** klar und
geniesst das **Vertrauen** der
Bauherrschaft und des
Architekten.

Bauherrschaft

Ist im Sinne der
Nachhaltigkeit bereit,
das **Risiko** für die Herstellung
über das übliche Mass hinaus zu
tragen.

Architekt / Arealentwicklung

Ist im Sinne der **Nachhaltigkeit** bereit,
Kompromisse in Bezug auf Flexibilität
/ Gestaltung zu tragen

UND
gegenüber der Bauherrschaft zu
vermitteln.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

PODIUM



Margarete Olender
Prof. Prozesse
nachhaltiges Planen und
Bauen, Institut
Nachhaltigkeit und
Energie FHNW



Barbara Mutzbauer
Studienrichtungsleiterin
Spatial Design ad
interim, HSLU Design
Film Kunst



Fabian Guggenbühl
Brand Ambassador
Impact Acoustic



Massimo Gatelli
Head of Material
Science Impact
Acoustic



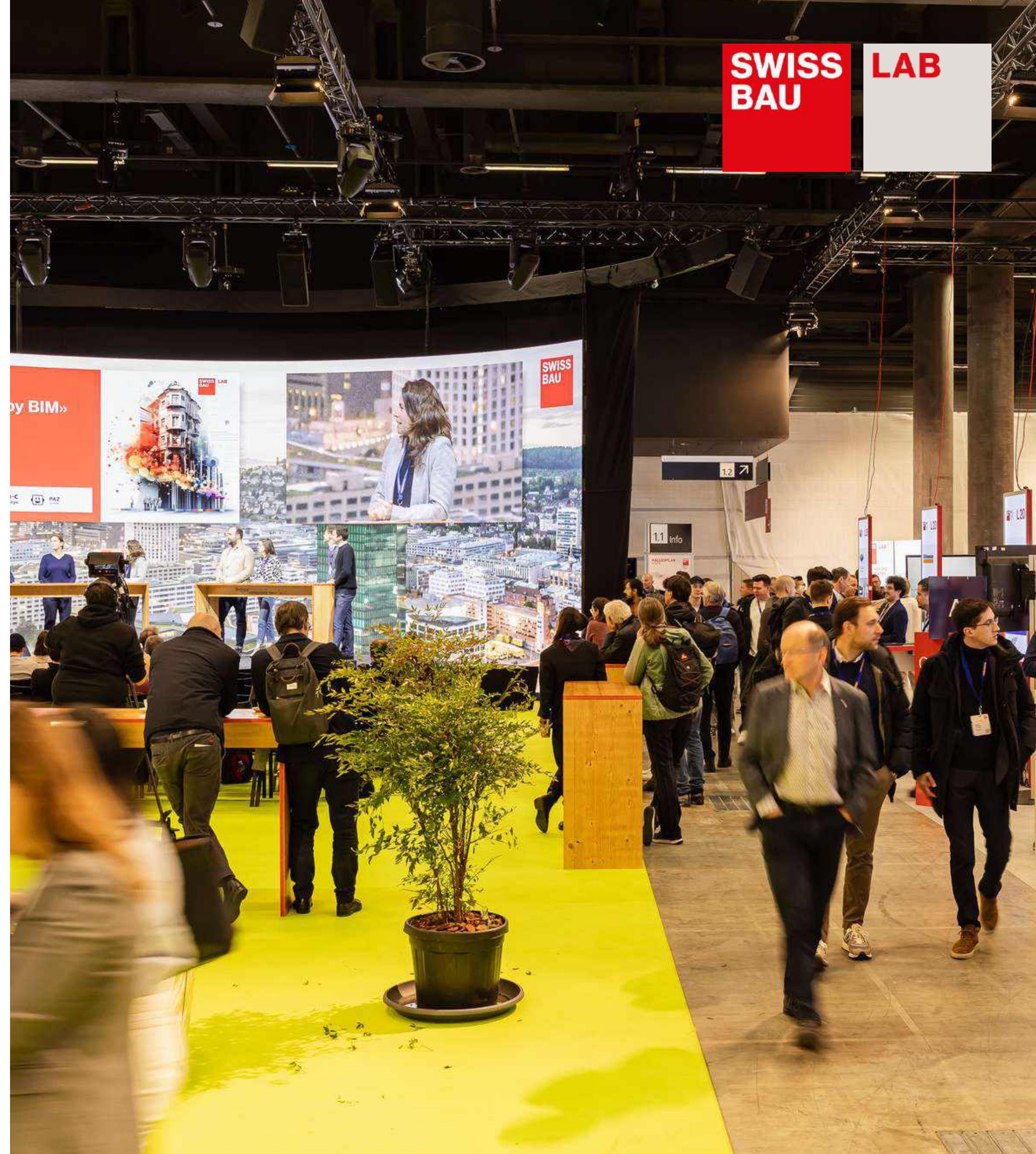
Lisa Haller
Expert Sustainability
Buildings pom+
Consulting,



Kevin Rahner
Partner Schnetzer Puskas
Ingenieure

VERANSTALTUNG ALS EVENTREPORT VERFÜGBAR

Video-Podcast und
Präsentationen ab morgen auf
swissbau.ch/eventreports



Materialkreislauf und ReUse – Neue Konzepte, Prozesse und Praxisberichte

Donnerstag | 22.01.2026
15.30 – 16.30 Uhr
Main Stage, Swissbau Lab

HSLU
spatial
design

IMPACT ACOUSTIC®

SCHNETZER PUSKAS
INGENIEURE

uptown
Basel

SWISS
BAU

LAB

